

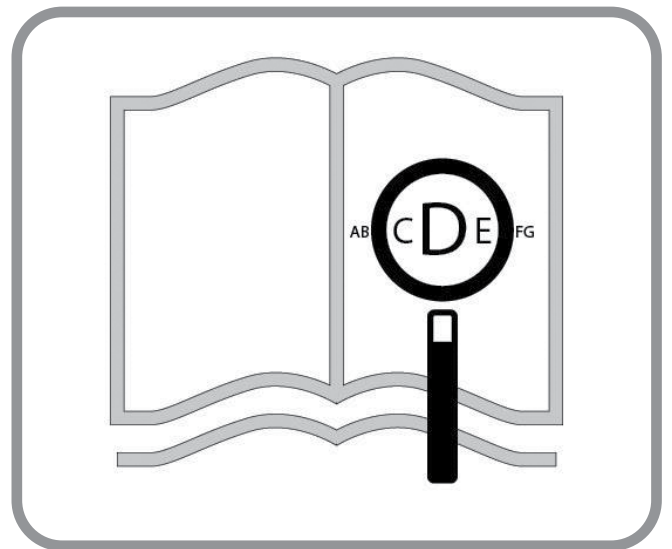
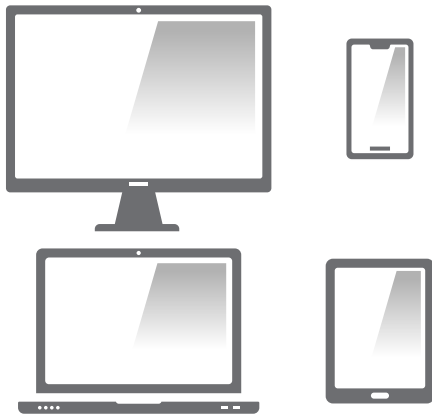


Cirrus **G5**

Bedienungsanleitung

 **Breezy**[®]

MB3171-DE



Rollstuhlkomponenten

DE



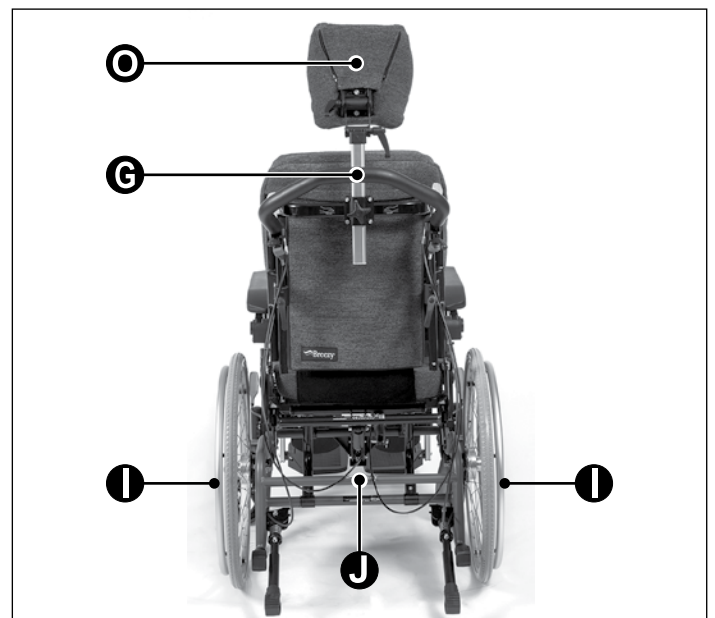
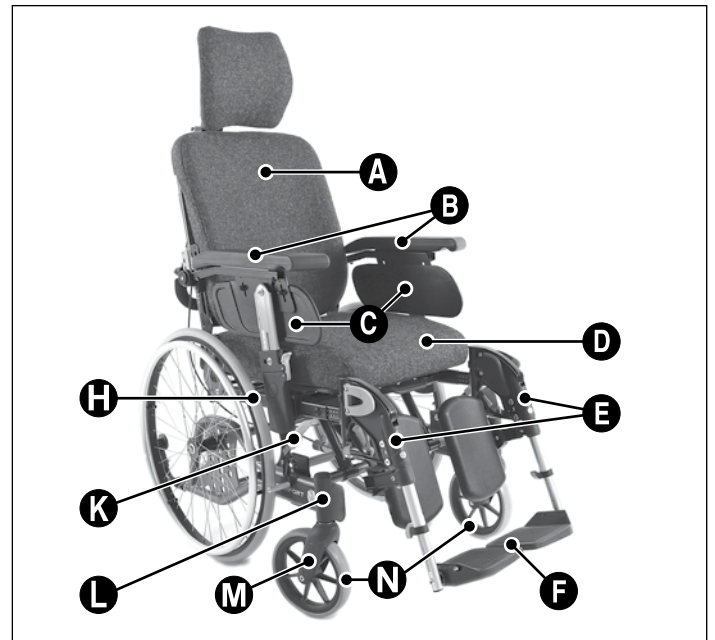
SUNRISE MEDICAL ist nach ISO 13485 zertifiziert und garantiert damit die Qualität unserer Produkte bei allen Entwicklungs- und Produktionsstufen dieses Rollstuhls. Dieses Produkt ist mit den in den EU- und UK-Richtlinien dargelegten Anforderungen konform. Hier abgebildete Optionen oder Zubehörteile sind gegen Aufpreis erhältlich.



DE 07

Rollstühle:

- a. Rücken und Rückenkissen
- b. Armauflage
- c. Kleiderschutz
- d. Sitz und Sitzkissen
- e. Beinstütze
- f. Fußbrett
- g. Schiebebügel
- h. Antriebsrad
- i. Greifring
- j. Radpositionierungsblock
- k. Bremse
- l. Lagergehäuse für Lenkrad
- m. Lenkradgabel
- n. Lenkrad
- o. Kopfstütze

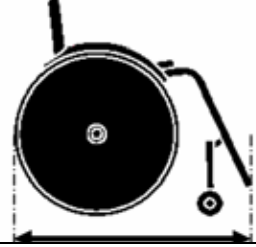
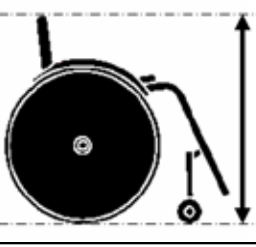
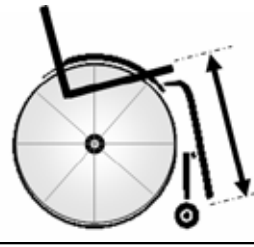
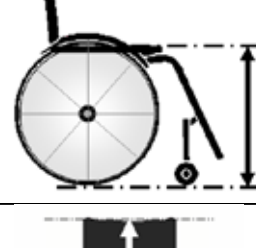
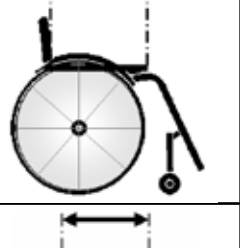
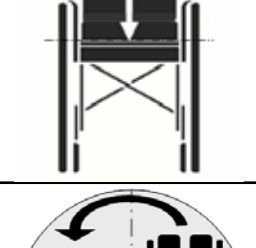
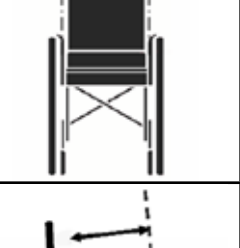
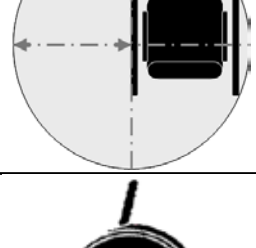
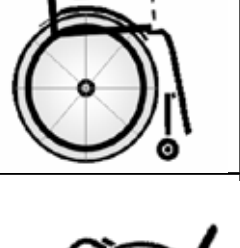
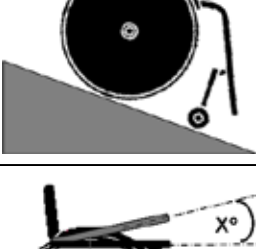
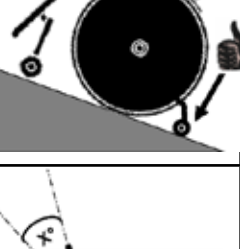
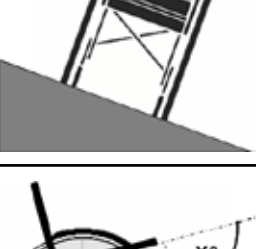
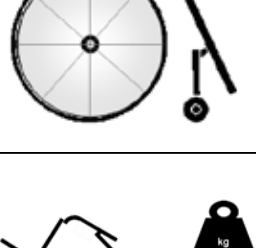
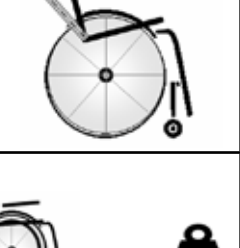
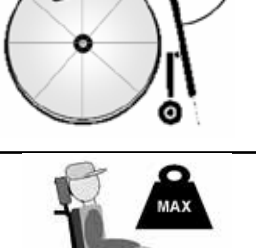


Montage

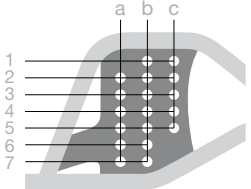
Der Standard-Rollstuhl wird fertig montiert ausgeliefert. Sie müssen nur folgendes tun:

- Den Rücken nach oben klappen - **siehe Seite 16**
- Die Beinstützen anbringen - **siehe Seite 19**

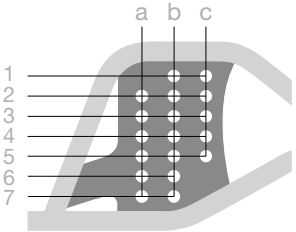
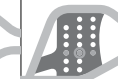


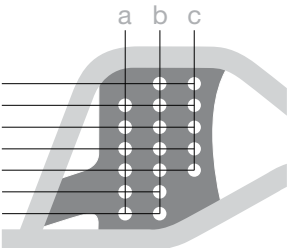
	1150 ↕ 850		780 ↕ 630		1100 ↕ 945		480 ↕ 330
	525 ↕ 375		550 ↕ 390		280 ↕ 180		535 ↕ 445
	650 ↕ 550		540 ↕ 390				
	960 ↕ 810		470 ↕ 400				MAX. mm ↕ MIN. mm
	7° ↕ 0°		7° ↕ 0°		7° ↕ 0°		< MAX. ↕ MIN. <
	25° ↕ 0°		35° ↕ 0°		180° ↕ 90°		< MAX. ↕ MIN. <
	18,0 ↕ 18,0		48 ↕ ?		135 ↕ MAX.		4,0 ↕ <kg



Positionierung für 20-Zoll-Hinterrad			Konfiguration für 5-, 6- und 8-Zoll-Vorderrad																			
			A	B	C	D	E	F	C	D	E	F										
			 120	 120	 130	 130	 130	 130	 130	 130	 130	 130										
Sitzhöhe (mm)	Feste Sitzneigungsverstellung	Verschiebbarer Sitz	20"	5"	20"	5"	20"	6"	20"	6"	20"	6"	20"	6"	20"	8"	20"	8"	20"	8"	20"	8"
			a	b	c		a	b	c		a	b	c		a	b	c		a	b	c	
	375	400	1	1	A																	
	400	425			2	2	2	B														
	425	450					3	3	3	C												
	450	475						4	4	4	D				4	4	4	C				
	475	500								5	5	5	E				5	5	5	D		
	500	525										6	6	F					6	6	E	
	525	550																		7	7	F

Positionierung für 22-Zoll-Hinterrad				Konfiguration für 5-, 6- und 8-Zoll-Vorderrad																	
				B	C	D	E	F	C	D	E	F									
Sitzhöhe (mm)	Feste Sitzneigungsverstellung	Verschiebbarer Sitz	22"	5"	22"	6"	22"	6"	22"	6"	22"	6"	22"	8"	22"	8"	22"	8"	22"	8"	
			a	b	c		a	b	c		a	b	c		a	b	c		a	b	c
	400	425	1	1	B																
	425	450			2	2	2	C													
	450	475					3	3	3	D			3	3	3	C					
	475	500						4	4	4	E			4	4	4	D				
	500	525								5	5	5	F			5	5	5	E		
	525	550																6	6	F	

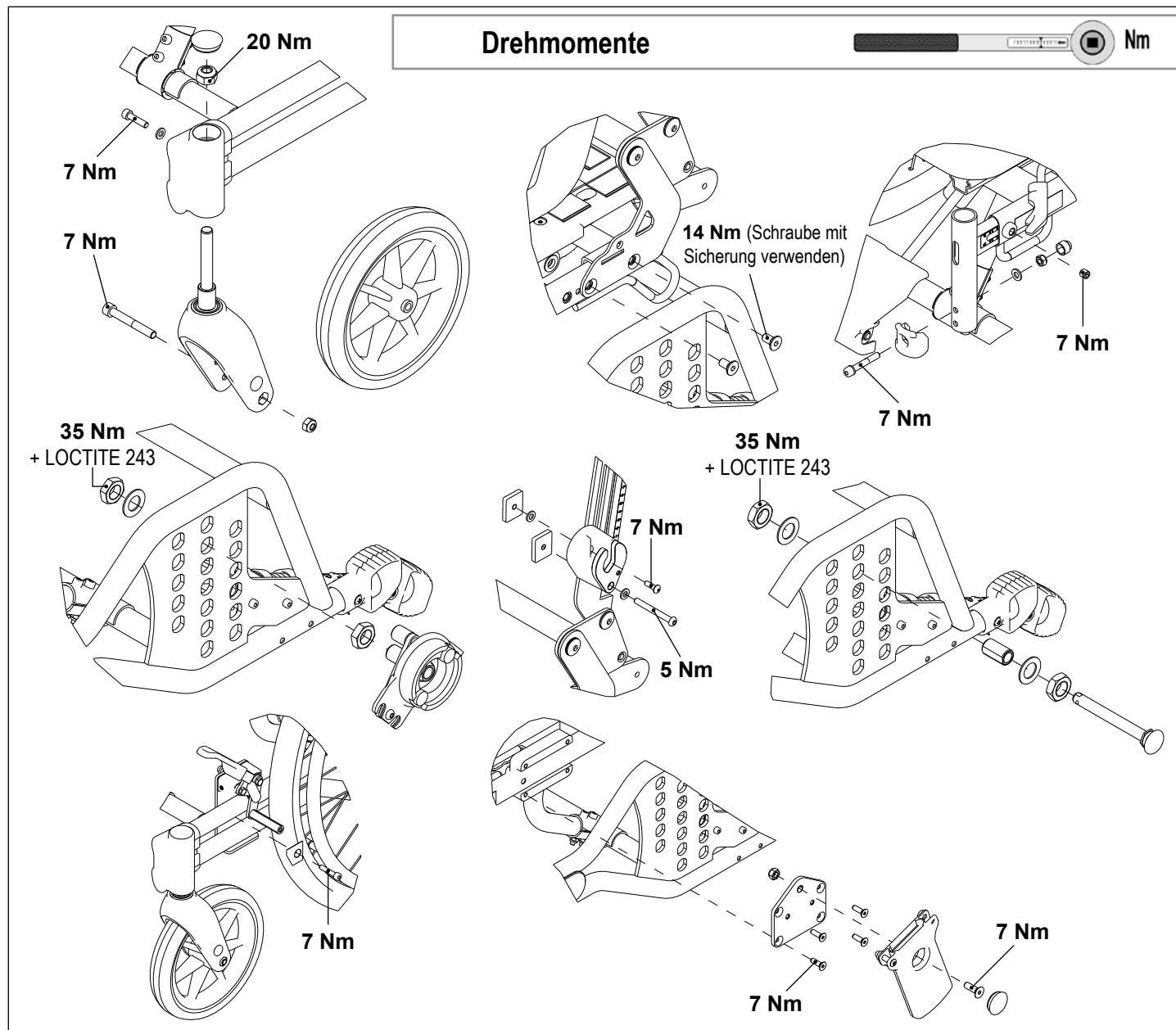
Positionierung für 24-Zoll-Hinterrad			Konfiguration für 6- und 8-Zoll-Vorderrad																								
			C		D		E		F		C		D		E		F										
																											
																											
			24"		6"		24"		6"		24"		6"		24"		8"		24"		8"						
			a	b	c		a	b	c		a	b	c		a	b	c		a	b	c		a	b	c		
			425		450		1		C																		
			450		475		2		2	D			2		2	C											
			475		500				3		3	E			3		3	D									
			500		525						4		4	F			4		4	E			5		5	F	
525		550																									

Positionierung für 16-Zoll-Hinterrad			Konfiguration für 5-, 6- und 8-Zoll-Vorderrad														
			A  120		B  120		C  130		D  25 130		E  130		C  130		D  25 130		
																	
Sitzhöhe (mm)	Feste Sitzneigungsverstellung	Verschiebbarer Sitz	16" 5"		16" 5"		16" 6"		16" 6"		16" 6"		16" 8"		16" 8"		
			a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c	a	b	c
	375	400		3	3	A											
	400	425				4	4	B									
	425	450						5	5	C							
	450	475							6		D			6		C	
475	500										7		F		7	D	

Drehmoment

HINWEIS: Wenn Drehmomente angegeben werden, empfehlen wir dringend, ein Drehmomentschlüssel zu verwenden (nicht im Lieferumfang enthalten), damit das richtige Drehmoment erzielt wird. Wenn nichts angegeben ist, verwenden Sie das allgemeine Drehmoment für M6-Schrauben.

⚠ GEFAHR! Einige der Schrauben, die bei der Herstellung verwendet werden, weisen eine Schraubensicherung auf (blauer Punkt auf dem Gewinde) und können maximal drei Mal gelöst und wieder angezogen werden, dann müssen sie durch neue Schrauben mit Schraubensicherung ersetzt werden. Sie können aber auch eine Loctite™ 243 Schraubensicherung auf die Schrauben aufbringen und sie wieder einsetzen.



Vorwort

Sehr geehrter Kunde,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, damit Ihr neuer Rollstuhl ein vertrauter und zuverlässiger Partner im Leben werden kann.

Eine gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical sehr wichtig. Wir möchten Sie gerne über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet: schneller Service, so wenig Bürokratie wie möglich, enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. Wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen oder einfach eine Frage zu Ihrem Rollstuhl haben – wir sind für Sie da.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind.

Wir von Sunrise Medical arbeiten daher ständig an der Weiterentwicklung unserer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN EN ISO 13485 und ISO 14001.

 SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass dieses Produkt mit der Medizinprodukte-Verordnung (2017/745) der EU konform ist.

HINWEIS:

Allgemeine Empfehlungen für den Benutzer.

Wenn diese Anweisungen nicht beachtet werden, kann das zu Körperverletzung, Beschädigung des Produkts oder Umweltschäden führen!

Hinweis an den Anwender und/oder den Patienten: Alle im Zusammenhang mit dem Produkt aufgetretenen schwerwiegenden Vorfälle sind dem Hersteller und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaats, in dem der Anwender und/oder der Patient niedergelassen ist, zu melden.

FMG (Für Mich Gebaut) Sonderbauten

Sunrise Medical empfiehlt dringend, alle Informationen für den Benutzer, die mit Ihrem FMG-Produkt mitgeliefert werden, vor dem erstmaligen Gebrauch sorgfältig durchzulesen und sicherzustellen, dass alles verstanden wurde. Dadurch wird gewährleistet, dass Ihr FMG-Produkt wie vom Hersteller vorgesehen funktioniert.

Sunrise Medical empfiehlt die Benutzerinformationen und Dokumente für einen späteren Gebrauch sicher aufzubewahren und nicht zu entsorgen.

Kombinationen von Medizinprodukten

Dieses Medizinprodukt kann unter Umständen mit einem oder mehreren anderen Medizinprodukten bzw. anderen Produkten kombiniert werden. Informationen darüber, welche Kombinationen möglich sind, finden Sie unter www.Sunrisemedical.de. Alle aufgeführten Kombinationen wurden überprüft, um die grundlegenden Sicherheits- und Leistungsanforderungen gemäß Anhang I Nr. 14.1 der EU-Verordnung 2017/745 über Medizinprodukte zu erfüllen.

Leitlinien zum Kombinieren wie etwa die Montage finden Sie unter www.SunriseMedical.de

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen.

Sunrise Medical GmbH

Kahlbachring 2-4

69245 Malsch

/HD

Heidelberg

Deutschland

Telefon: +49 (0) 7253/980-460

Fax: 0845 605 66 89

www.SunriseMedical.de



WICHTIG:

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Verwendung

Rollstühle sind ausschließlich für Anwender bestimmt, die nicht laufen können oder deren Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist, zur persönlichen Nutzung Zuhause oder Draußen, bei Antrieb aus eigener Kraft oder durch einen Dritten (von einer Begleitperson).

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des Rollstuhls inkl. angebauten Zubehör) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist.

Eine Garantie kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird. Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. KEINE NICHT GENORMTE TEILE, außer den offiziell von Sunrise Medical genehmigten, dürfen eingebaut werden.

WENN SIE HILFE BRAUCHEN

Warnung

Für den Benutzer

Achten Sie darauf, dass jede Person die Ihnen hilft, alle zutreffenden Warnungen liest und befolgt.

Für Helfer:

1. Arbeiten Sie mit dem Benutzer, dessen Arzt, dem Krankenpflegepersonal und/oder dem Therapeuten zusammen, um sichere Methoden zu entwickeln, die Ihren Fähigkeiten und denen des Benutzers am besten entsprechen.
2. Sagen Sie dem Benutzer, was Sie vorhaben und erklären Sie, was Sie dabei vom Benutzer erwarten. Das beruhigt den Benutzer und vermindert die Unfallgefahr.
3. Vergewissern Sie sich, dass der Rollstuhl über Schiebegriffe verfügt. Sie bieten einen sicheren Haltepunkt, an dem Sie den Rollstuhl hinten festhalten können, um einen Sturz oder das Umkippen zu verhindern. Vergewissern Sie sich, dass die Schiebegriffe sich nicht drehen oder herunterziehen lassen.
4. Um Schädigungen an Ihrem Rücken zu vermeiden, nehmen Sie eine gute Körperhaltung ein und führen Sie die richtigen Bewegungen aus. Beim Heben oder Stützen des Benutzers oder beim Kippen des Stuhls beugen Sie leicht die Knie, und halten Sie Ihren Rücken so aufrecht und gerade wie möglich.
5. Fordern Sie den Benutzer dazu auf, sich zurückzulehnen, wenn Sie den Stuhl nach hinten kippen.
6. Beim Herunterfahren vom Bordstein oder einer einzelnen Stufe, lassen Sie den Stuhl in einer einzigen sanften Bewegung hinabrollen. Lassen Sie den Stuhl nicht die letzten paar Zentimeter auf den Boden fallen. Sonst könnte der Stuhl beschädigt und der Benutzer verletzt werden.
7. Um ein Kippen zu vermeiden, entriegeln Sie die Sicherheitsräder und klappen Sie sie nach oben. Betätigen Sie IMMER die Feststellbremsen an den Hinterrädern und verriegeln Sie die Sicherheitsräder, wenn Sie den Benutzer auch nur für ganz kurze Zeit allein lassen müssen. Dadurch wird die Gefahr des Umkippens oder des Verlusts der Kontrolle über den Rollstuhl verringert.

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu Schäden am Rollstuhl, zu Stürzen, zum Umkippen oder Verlust der Kontrolle sowie zu schweren Verletzungen des Benutzers und anderer Personen führen.

Verwendungszweck.

Indikationen

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/ Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie, neurologische Krankheitsbilder, Muskeldystrophie, Hemiplegie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Kontraindikationen

Der Rollstuhl darf in folgenden Fällen nicht oder nur mit einer Begleitperson benutzt werden:

- Wahrnehmungsstörung
- Ungleichgewicht
- Verlust beider Arme, wenn keine Unterstützung durch eine Pflegeperson erfolgt
- Gelenkkontraktur oder Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzbehinderung

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

HINWEIS:

Bitte beachten Sie, dass zum Fahren eines Rollstuhls ausreichende kognitive, körperliche und visuelle Fertigkeiten erforderlich sind. Der Benutzer muss in der Lage sein, die Auswirkungen von Handlungen während des Betriebs des Rollstuhls zu beurteilen und sie bei Bedarf zu korrigieren. Diese Fähigkeiten und der sichere Gebrauch von zusätzlich angebauten Komponenten können von Sunrise Medical als dem Hersteller nicht beurteilt werden. Für daraus entstehende Schäden haften wir nicht.

Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Unterweisen Sie den Benutzer im sicheren Gebrauch des Rollstuhls und der zusätzlich angebauten Komponenten. Informieren Sie die Benutzer über spezifische Warnungen, die gelesen, verstanden und respektiert werden müssen.

Verwendung	7
Verwendungszweck	7
Definitionen	9
1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen.....	10
2.0 Garantie	12
3.0 Transport.....	13
4.0 Transport ohne Benutzer	15
4.1 Rücken nach oben oder unten klappen.....	16
5.0 Benutzung des Rollstuhls	17
5.1 Steckachse.....	17
5.2 Schiebebügel - höhenverstellbar	17
5.3 Schiebebügel – winkelverstellbar	17
5.4 Armlehnen, schwenkbar- nach oben schwenken, abnehmen und wieder anbringen	18
5.5 Die Beinstützen abschwelen / anbringen / abnehmen	19
5.6 Winkel von Fußraste und Wadenpolster verstellen - Winkelverstellbare Fußraste	19
5.7 Verschiebbarer Sitz	20
5.8 Feststellbremsen	20
5.9 Kippsicherung/Kippbügel.....	21
5.10 Sitzposition durch Verstellen des Rücken- und Sitzwinkels verändern	21
5.11 Einsteigen in bzw. Aussteigen aus dem Rollstuhl	22
5.12 Alleine in Ihren Rollstuhl einsteigen	23
5.13 Alleine aus Ihrem Rollstuhl aussteigen.....	24
5.14 Wenn sie hilfe brauchen / einsteigen in den rollstuhl mit hilfe einer begleitperson:	25
5.15 Wenn sie hilfe brauchen / aussteigen aus dem rollstuhl mit hilfe einer begleitperson:	25
5.16 Hindernisse überwinden, Treppen.....	26
5.17 Hindernisse überwinden – Bordsteine	26
6.0 Einstellungen	27
6.1 Einstellen der Sitzhöhe.....	27
6.2 Sitzhöhe hinten und Schwerpunkt einstellen.....	28
6.3 Einstellen der Sitzhöhe vorne durch Drehen des Lagergehäuses	28
6.4 Einstellen der Sitzhöhe vorne durch Abnehmen/Hinzufügen von Distanzstücken	28
6.5 Unterschiedliche Methoden zum Verstellen der Sitzhöhe	29
6.6 Verstellen der Bremsen	29
6.7 Einstellen der Kippsicherung	29
6.8 Nackenstütze verstellen	30
6.9 Wölbung des Rückens verstellen	31
6.10 Rückenhöhe verstellen	31
6.11 Pelotte.....	31
6.12 Länge der Beinstützen verstellen - winkelverstellbare Beinstütze	31
6.13 Winkel der festen Beinstützen verstellen	31
6.14 Fußbrett – Winkelverstellung.....	32
6.15 Sitztiefe/Oberschenkellänge durch Versetzen des Befestigungsteils der Beinstütze verstellen.....	32
6.16 Befestigungsteil der Beinstütze abnehmen	32
6.17 Sitztiefe/Schwerpunkt einstellen.....	33
6.18 Höhe der Armlehnen verstellen	34
6.19 Tiefe der Armlehne verstellen.....	34
6.20 Höhe des Kleiderschutzes verstellen	34
6.21 Hüftgurt anbringen (Zubehör).....	35
Typenschild	37
Tägliche Überprüfungen	37
Reifen und Montage	38
Wartung und Pflege.....	38
Fehlersuche	39
Entsorgung / Recycling von Materialien	39
Zubehör	40

Definitionen

In dieser Anweisung verwendete Begriffsdefinitionen

Wort	Definition
 GEFAHR!	Anweisung an den Benutzer, dass ein potentielles Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
 WARNUNG!	Anweisung an den Benutzer, dass ein Verletzungsrisiko besteht, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird.
 VORSICHT!	Anweisung an den Benutzer, dass ein möglicher Sachschaden am Rollstuhl auftreten kann, wenn der Anweisung nicht entsprochen wird
HINWEIS:	Allgemeine Empfehlung oder Optimales Verfahren
	Bezugnahme auf weitere Dokumente

HINWEIS:

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.

Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

HINWEIS:

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihrer zuständigen Servicestelle in dem unten vorgesehenen Feld.

Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Unterschrift und Stempel des Fachhändlers

1.0 Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt oder teilweise überschritten.

Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten. Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

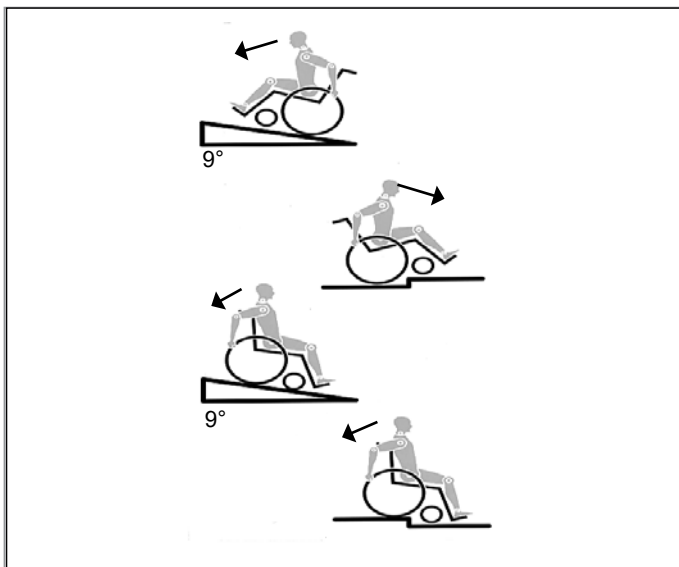
- Starrachsen oder Steckachsen an den Hinterrädern.
- Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen. Wird eine Stufe oder ein Anstieg vorwärts befahren, sollte der Körper nach vorne geneigt sein.

GEFAHR!

- Die Höchstlast von 135 kg für den Fahrer plus mitgeführte Gegenstände **KEINESFALLS** überschreiten. Das Überschreiten der maximalen Zuladung kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen aus dem Rollstuhl, Verlust der Kontrolle oder zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.
- Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind.
- Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.



- Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.
- Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter.
- Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden. Begeben Sie sich immer so nah wie möglich an die Stelle, an der Sie umsteigen möchten.
- Lassen Sie bei der Benutzung des Rollstuhls immer Vorsicht walten. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremses Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterfahren von Kanten.
- Die Feststellbremsen sind nicht dazu gedacht, Ihren Rollstuhl während der Fahrt zu bremsen. Sie sichern den Rollstuhl gegen das Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Untergrund anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremse an, damit sich der Rollstuhl nicht plötzlich bewegen kann. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.
- Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefälle, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen. Nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers
- Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann das Sitzschalenuntergestell bereits auf ebener Fläche kippen.
- Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.
- Lehnen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Neigungen und Stufen weiter nach hinten. Versuchen Sie keinesfalls, Gefälle diagonal hinauf oder hinunter zu fahren.
- Vermeiden Sie Rolltreppen, da diese bei einem Sturz schwere Verletzungen verursachen können.
- Den Rollstuhl nicht an Gefällen bzw. Steigungen von mehr als 7° verwenden. Die dynamische Stabilität an Gefällen hängt von der Konfiguration des Rollstuhls, den Fertigkeiten und dem Fahrstil des Benutzers ab. Da die Fertigkeiten des Benutzers und der Fahrstil nicht vorherbestimmt werden können, kann der Höchstwert für das sichere Gefälle nicht bestimmt werden. Dieser muss vom Benutzer mit Hilfe einer Begleitperson ermittelt werden, um das Umkippen zu verhindern. Für unerfahrene Benutzer wird der Einbau von Sicherheitsrädern dringend empfohlen.
- Besonders beim Befahren von Steigungen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.
- Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund verwenden.
- Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.
- Zur Vermeidung von Handverletzungen greifen Sie bei der Fahrt mit dem Rollstuhl nicht zwischen die Speichen oder zwischen das Antriebsrad und die Radbremse.
- Bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen kann es beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefällestrrecken zum Erhitzen der Greifringe kommen.

- Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer). Wir empfehlen, Benutzer mit einem Körpergewicht über 100 kg nicht auf diese Weise zu transportieren. Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Sicherheitsräder wider korrekt eingestellt werden.

GEFAHR!

- Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen. Keine abnehmbaren Teile (z.B. die Fußrasten oder Seitenteile) dafür verwenden.
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihr Sitzschalenuntergestell auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z.B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.
- Sichern Sie Ihr Sitzschalenuntergestell auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z.B. ins Auto) durch Betätigen der Feststellbremse.
- Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt.
- Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").
- Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transittrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.
- Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht. Das Aufhängen von zusätzlichen Lasten (Rucksack oder ähnliche Gegenstände) an die Rückenpfosten Ihres Rollstuhls kann die Stabilität Ihres Rollstuhls nach hinten beeinträchtigen, vor allem, wenn der Rückenwinkel nach hinten verstellt wurde. Der Rollstuhl kann dadurch nach hinten kippen und Verletzungen verursachen.
- Bei Oberschenkelamputation müssen die Sicherheitsräder verwendet werden.
- Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Bei den Antriebsrädern muss er mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen. Der max. Reifendruck ist auf dem Reifen angegeben. Die Kniehebelbremsen sind nur bei

ausreichendem Reifendruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel „Feststellbremse“).

- Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.
- Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten. Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.
- Wenn der Rollstuhl längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung / niedrigen Temperaturen ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Fußrasten, Feststellbremsen und Seitenteile) sehr heiß (>41°C) bzw. sehr kalt (<0°C) werden.
- Achten Sie immer darauf, dass die Steckachsen an den Hinterrädern (falls eingebaut) richtig eingestellt sind und ganz einrasten (Kugellager sind ganz durch die Achsaufnahme sichtbar). Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

VORSICHT!

- Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.
- Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung!
- Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.
- Lassen Sie bei der Handhabung und beim Einstellen des Rollstuhls immer Vorsicht walten!
- Anpassungen, für die Werkzeug benötigt wird, sollten nur von autorisierten Fachhändlern vorgenommen werden.
- Reinigen Sie den Rollstuhl regelmäßig, um Rostbildung und Korrosion durch Salz zu vermeiden.
- Überprüfen Sie die Nieten, Muttern und Schrauben, um sicherzustellen, dass sie fest sitzen und sich keine Rollstuhlteile lösen.
- Bei allen beweglichen Teilen besteht immer die Gefahr, dass die Finger eingeklemmt werden können. Bitte immer vorsichtig handhaben.
- Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant.
- Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

GEFAHR!

ERSTICKUNGSGEFAHR – Diese Mobilitätshilfe enthält Kleinteile, die unter Umständen eine Erstickungsgefahr für kleine Kinder darstellen können.

Lebensdauer

Die erwartete Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre, vorausgesetzt: Die in dieser Anleitung angegebene bestimmungsgemäße Verwendung wird genau beachtet und alle Anforderungen in Bezug auf Wartung und Service werden eingehalten.

GARANTIE

DIESE GARANTIE BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Sunrise Medical* gewährt seinen Kunden wie in den Garantiebedingungen dargelegt eine Garantie für Rollstühle, die folgendes abdeckt:

Garantiebedingungen

1. Sollte ein Teil oder sollten Teile des Rollstuhls als Folge eines Herstellungs- und/oder Materialfehlers innerhalb von 24 Monaten bzw. bei Rahmen- und Kreuzstreben innerhalb von 5 Jahren nach der Auslieferung an den Käufer eine Reparatur oder einen Austausch benötigen, wird das betroffene Teil bzw. werden die betroffenen Teile repariert oder kostenlos ausgetauscht. (Auf Batterien wird eine Garantie für einen Zeitraum von 12 Monaten gewährt, vorausgesetzt, die Wartung der Akkus wurde richtig befolgt)
2. Zur Geltendmachung der Garantie benachrichtigen Sie bitte umgehend den Sunrise Medical Kundendienst mit einer genauen Beschreibung des Problems. Sollten Sie den Rollstuhl außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, werden Reparatur oder Austausch von einem anderen vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt. Der Rollstuhl muss von einem von Sunrise Medical bestimmten Kundendienst (Fachhändler) repariert werden.
3. Für Teile, die im Rahmen dieser Garantie repariert oder ausgetauscht werden, gewähren wir eine Garantie nach diesen Garantiebedingungen für die für den Rollstuhl verbleibende Garantiedauer nach Ziffer 1.
4. Auf Original-Ersatzteile, die auf Kosten des Kunden eingebaut wurden, wird nach dem Einbau gemäß den Garantiebedingungen eine Garantie von 12 Monaten gewährt.
5. Verschleißteile wie Polster, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile sind von der Garantie ausgeschlossen. Es sei denn, es liegt eine vorzeitige Abnutzung der Teile vor, die direkt auf einen Herstellungsfehler zurückzuführen sind.
6. Ansprüche aus dieser Garantie entfallen, wenn eine Reparatur oder ein Ersatz des Rollstuhls oder eines Teiles aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet.
 - b) Es wurde Zubehör verwendet, bei dem es sich nicht um Originalzubehör handelte.
 - c) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - d) Änderungen/Modifikationen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Herstellerspezifikationen abweichen.
 - e) Es wurden Reparaturen durchgeführt, bevor unser Kundendienst über den jeweiligen Sachverhalt informiert wurde.
7. Diese Garantie unterliegt dem Recht des Landes, in dem das Sunrise Medical Produkt gekauft wurde.

* Bedeutet der Sunrise Medical GmbH Standort von dem das Produkt gekauft wurde.

3.0 Transport

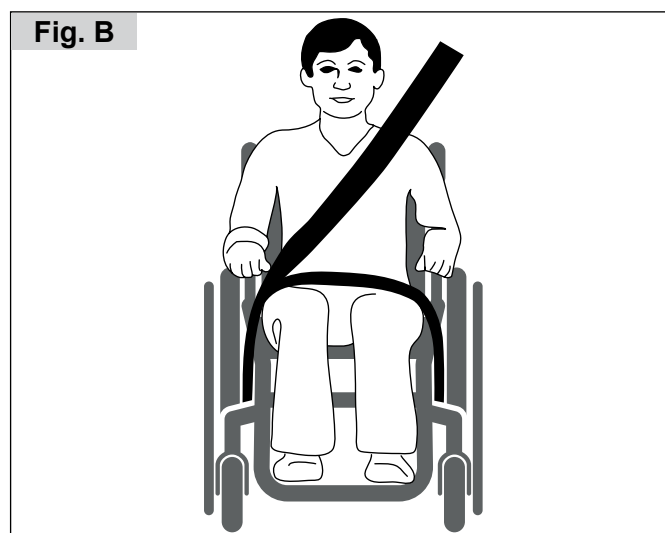
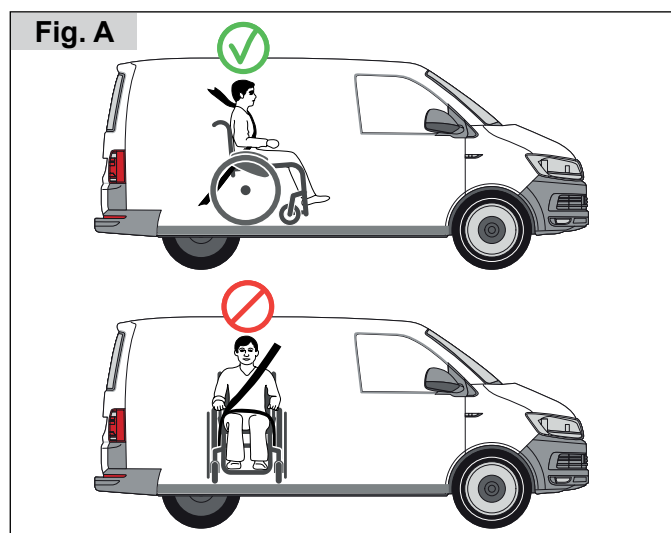
GEFAHR!

Bei Nichtbeachtung dieser Ratschläge besteht die Gefahr von schweren Körperverletzungen und sogar Lebensgefahr!

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug:

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Wir empfehlen immer, soweit möglich, den Nutzer in einen festen Fahrzeugsitz umzusetzen. Wir erkennen an, dass dies in der Praxis nicht immer möglich ist. In diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Sitzschalenuntergestell sitzend transportiert werden muss:

1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang/Ausgang verfügt. Das Fahrzeug muss über eine ausreichende Tragkraft für das Gesamtgewicht, d.h., das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht von Rollstuhl und Zubehör, verfügen.
2. Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem des Rollstuhls und die Sicherheitsgurte für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
3. Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden.
4. Das Sitzschalenuntergestell wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. das Sitzschalenuntergestell keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden (Fig. A).
5. Der Rollstuhl muss mit einem Rückhaltesystem gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 mit nicht verstellbaren Gurten vorne und verstellbaren Gurten hinten gesichert werden, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse. Die Rückhaltesysteme bestehen normalerweise aus 4 Einzelgurten, die an den vier Ecken des Rollstuhls befestigt werden.
6. Das Rückhaltesystem muss wie auf der nächsten Seite abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und darf nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Feststellbremse oder Fußraste befestigt werden.
7. Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
8. Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung dieser Vorgabe dürfen Sunrise Medical Rollstühle nicht in Fahrzeugen transportiert werden.
9. Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs und schwere Körperverletzungen beim Benutzer und anderen Fahrzeuginsassen zu verringern. (Fig. B) Der Schultergurt muss an der "B"-Säule des Fahrzeugs befestigt werden - bei Nichtbeachtung erhöht sich die Gefahr von schweren Bauchverletzungen für den Benutzer.
10. Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Aufkleber an der Kopfstütze) muss eingebaut und während des Transports stets richtig angebracht sein.
11. Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19 oder SAE J2249 erfüllen.



12. Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.
13. Sofern möglich, entfernen Sie alle Hilfsmittel wie Krücken, lose Kissen und Therapietische vom Rollstuhl und verstauen Sie sie separat.
14. Hochschwenkbare/höhenverstellbare Fußrasten dürfen nicht hochgestellt sein, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert wird und der Rollstuhl mit einem Rückhaltesystem und Sicherheitsgurt gesichert ist.
15. Verstellbare Rücken müssen in die aufrechte Position gebracht werden.
16. Die manuelle Feststellbremse muss fest angezogen werden.
17. Die Sicherheitsgurte müssen an der "B"-Säule des Fahrzeugs angebracht werden und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers:

1. Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurtes innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt. Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. C)
2. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Brust passen. Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen, ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen. Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein. Der Schultergurt muss wie in Fig. D und E gezeigt über die Schulter und quer über die Schulter passen.

3. Die Befestigungspunkte am Rollstuhl befinden sich am vorderen inneren Seitenteil des Fahrgestells direkt über dem Lenkrad und am hinteren Seitenteil des Fahrgestells. Die Gurte werden um die Seitenteile des Fahrgestells an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen. (Siehe Fig. G)
4. Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt (Fig. F) markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.

Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl:

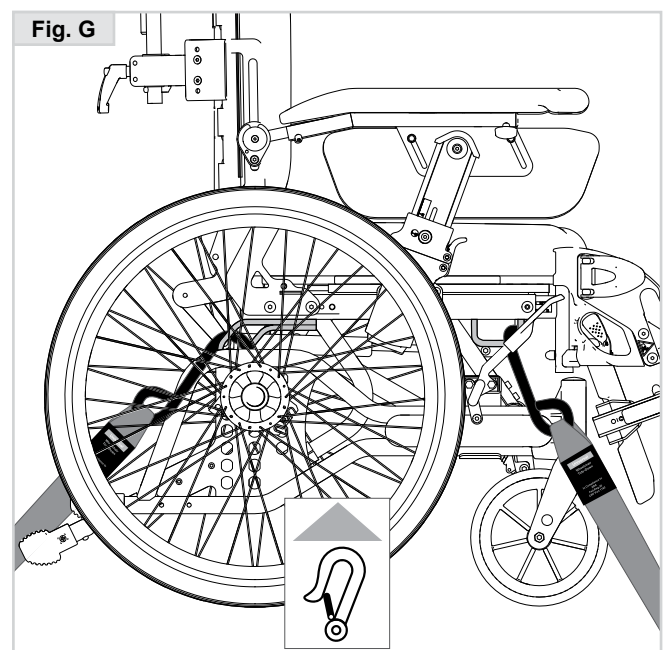
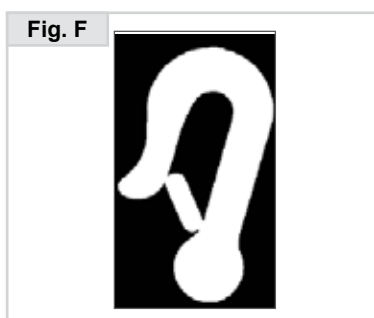
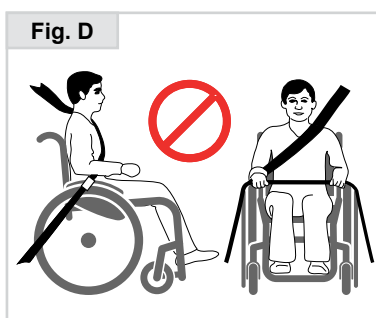
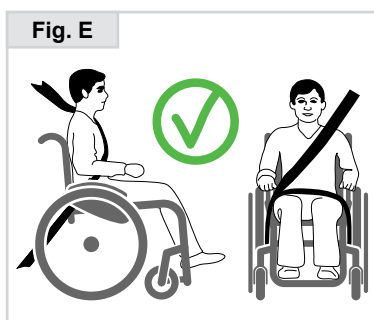
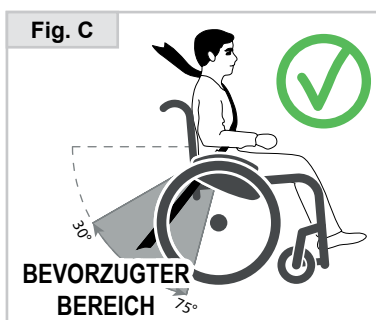
1. Lage der vorderen und hinteren Aufkleber mit den Befestigungspunkten für das Rückhaltesystem am Rollstuhl und des Verankerungsaufklebers (Fig. G).

Körpergewicht des Benutzers unter 22 kg

Wenn ein Kind mit einem Körpergewicht von unter 22 kg befördert wird und weniger als acht (8) Insassen im Fahrzeug sitzen, wird empfohlen, ein Rückhaltesystem für Kinder (CRS) gemäß UNCE Regulation 44 zu verwenden. Diese Art von Rückhaltesystem bietet einen wirksameren Schutz als der normale Dreipunkt-Sicherheitsgurt in Fahrzeugen und manche Rückhaltesysteme für Kinder verfügen auch über zusätzliche Haltevorrichtungen, die dazu beitragen, die Sitzhaltung des Kindes aufrecht zu erhalten.

Eltern oder Therapeuten können unter bestimmten Umständen auch erwägen, dass ihr Kind während der Fahrt im Rollstuhl sitzen bleibt, da der Rollstuhl für eine bessere Haltungskontrolle sorgt und mehr Komfort bietet. In diesem Fall empfehlen wir, dass Ihr Gesundheitspfleger und sachkundige Personen eine Risikoanalyse durchführen.

Cirrus G5 ist an vier Punkten gekennzeichnet, die zum Sichern des Rollstuhls verwendet werden müssen.



4.0 Transport ohne Benutzer

Der Rollstuhl ist für den Transport an Land und/oder in der Luft geeignet.

Rollstuhlteile, die einfach abgenommen werden können, sollten beim Transport des Rollstuhls abgenommen werden.

- Armlehnen
- Fußrasten
- Antriebsräder
- Kopfstütze

Wenn sich der Rollstuhl im Fahrzeug befindet, muss er mit einem Verzurrsystem gesichert werden, das für das Gewicht des jeweiligen Rollstuhls einschließlich Zubehör geeignet ist.

VORSICHT!

Achten Sie darauf, dass alle abnehmbaren Teile an Ihrer Mobilitätshilfe gesichert oder separat verpackt und gekennzeichnet sind, damit sie beim Ver- und Entladen nicht verloren gehen.

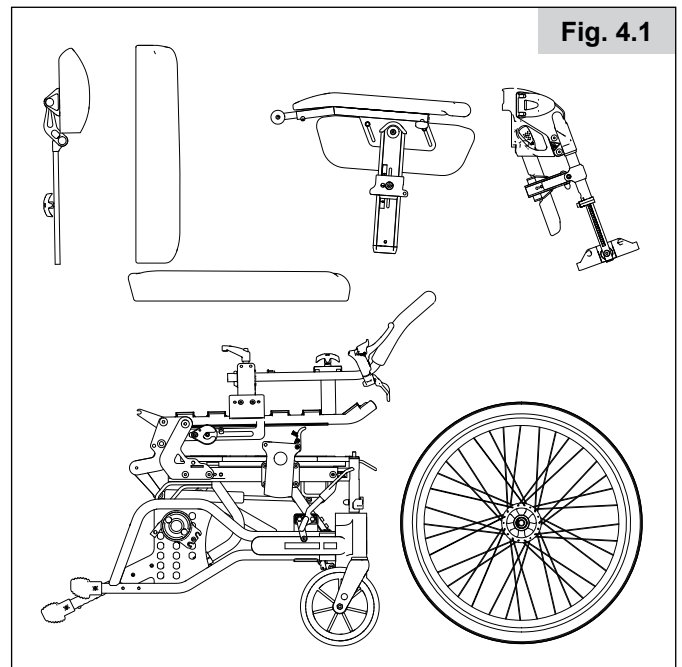


Fig. 4.1

4.1 Rücken nach oben oder unten klappen (Fig. 4.2)

Der Rücken kann nach vorne geschwenkt werden, um den Transport des Rollstuhls zu ermöglichen. Sichern Sie den Rücken, damit er nicht versehentlich umklappen kann. Um ein kleineres Faltnaß zu erzielen, können das Sitzkissen und das Rückenkissen abgenommen werden.

Rücken nach unten klappen

- Neigen Sie den Rollstuhl nach vorne.
- Die Armlehne abnehmen.
- Lösen Sie den Klettverschluss **A**, mit dem die Kabel gesichert sind.
- Ziehen Sie die Steckachse **B** heraus und klappen Sie den Rücken nach unten.

Rücken nach oben klappen

Um den Rücken nach oben klappen, den Vorgang in umgekehrter Reihenfolge ausführen.

WARNUNG!

Verletzungsgefahr – der Rücken muss gesichert bzw. festgehalten werden, bevor er entriegelt wird.

Um den Rücken wieder in die aufrechte Position zu bringen, den Rücken wieder nach oben falten und den Splint wieder einsetzen.

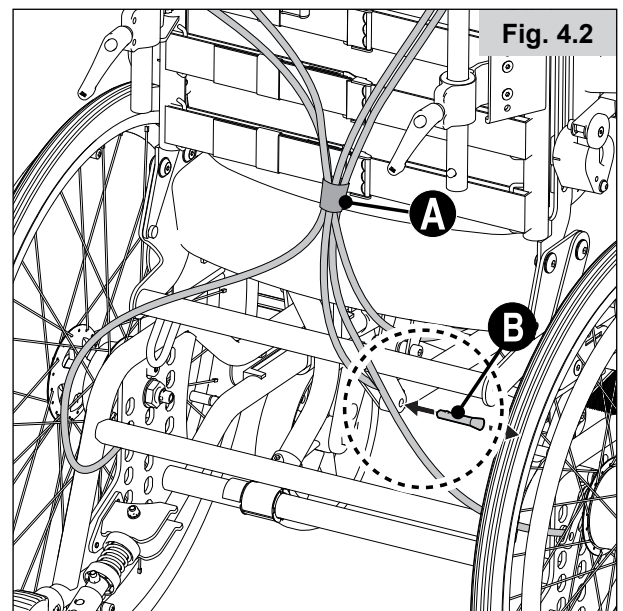
GEFAHR!

Verletzungsgefahr – Sie müssen sicherstellen, dass der Rücken richtig gesichert ist!

VORSICHT!

Beim Hochklappen des Rückens die Kabelzüge wie in der Abbildung (Fig. 4.2) gezeigt platzieren.

Vergewissern Sie sich, dass die Rückenschale richtig eingerastet ist.



5.0 Benutzung des Rollstuhls

5.1 Steckachse (Fig. 5.1)

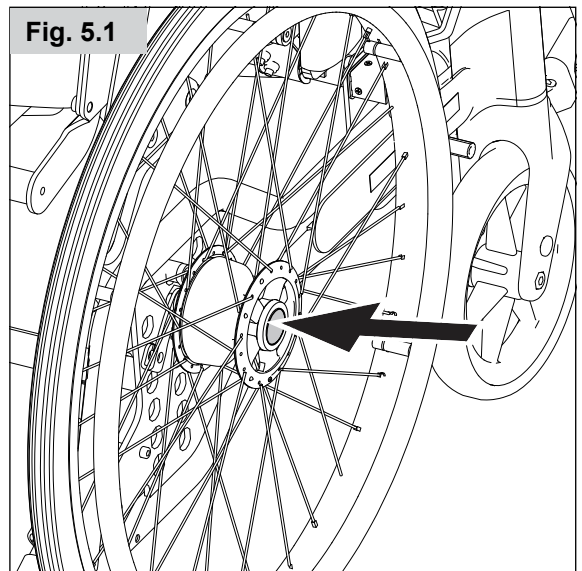
Der Rollstuhl verfügt über eine Steckachse an den Antriebsrädern. Drücken Sie den Knopf in der Mitte des Antriebsrads, um das Rad abzunehmen bzw. anzubringen.

HINWEIS!

Überprüfen Sie, dass das Rad richtig befestigt ist: Vergewissern Sie sich, dass der Knopf um ca. 5 mm herauspringt, wenn sich der Radbolzen ganz im Gehäuse befindet.

! VORSICHT!

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Steckachsenknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet die Achse ein, und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.



5.2 Schiebebügel - höhenverstellbar (Fig. 5.2)

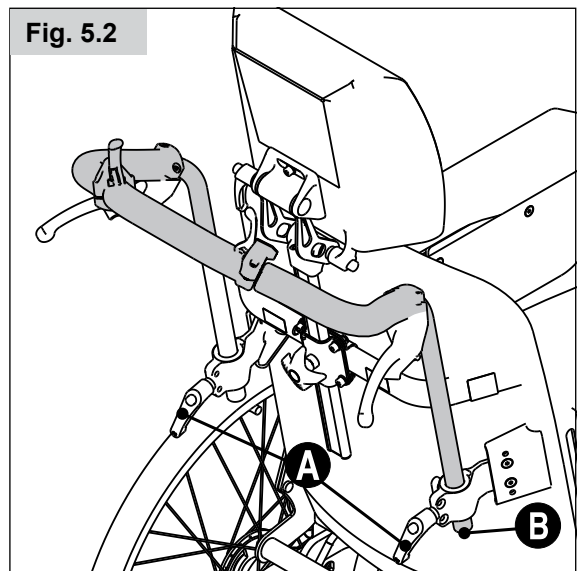
Höhe des Schiebebügels einstellen

- Lockern Sie die Verschlusshebel **A** und ziehen Sie den Schiebebügel gleichzeitig nach oben oder drücken Sie ihn nach unten auf die gewünschte Höhe.
- Arretieren Sie den Verschlusshebel wieder.

Schiebebügel abnehmen

Als zusätzliche Sicherheitsfunktion ist der Schiebebügel in der obersten Stellung mit einem Schnappverschluss ausgestattet.

- Ziehen Sie den Schiebebügel zum Abnehmen in die höchste Stellung, und drücken Sie dann den Schnappverschluss **B** zusammen.



! WARNUNG!

Üben Sie beim Befahren von Bordsteinen keinen Druck auf den Schiebebügel aus. Stellen Sie einen Fuß auf die Kippstange, um den Rollstuhl zu kippen, während Sie mit dem Schiebebügel steuern. Siehe "5.13 Negotiating obstacles" on page 23.

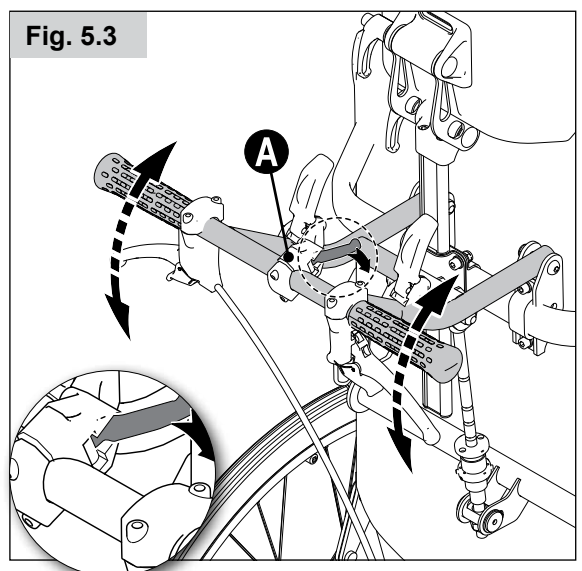
5.3 Schiebebügel – winkelverstellbar (Fig. 5.3)

Winkel des Schiebebügels einstellen

- Ziehen Sie den Auslösehebel **A** und bringen Sie gleichzeitig den Schiebebügel nach oben oder unten auf den gewünschten Winkel.
- Lassen Sie den Hebel los, wenn der gewünschte Winkel erreicht ist.

! WARNUNG!

Üben Sie beim Befahren von Bordsteinen keinen Druck auf den Schiebebügel aus. Stellen Sie einen Fuß auf die Kippstange, um den Rollstuhl zu kippen, während Sie mit dem Schiebebügel steuern. Siehe "5.13 Negotiating obstacles" on page 23.



5.4 Armlehnen, schwenkbar- nach oben schwenken, abnehmen und wieder anbringen

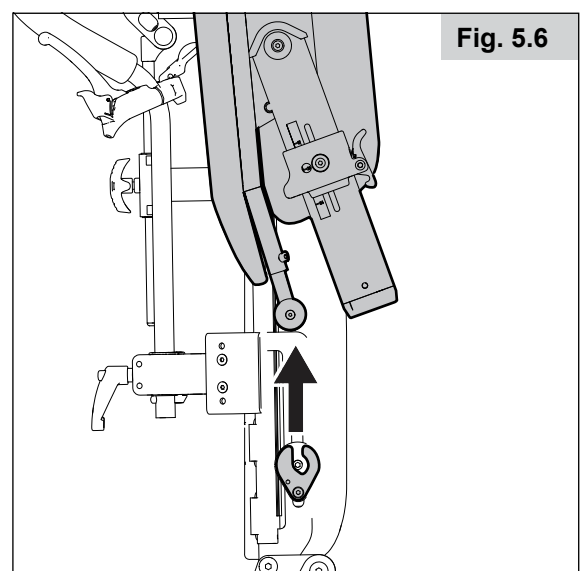
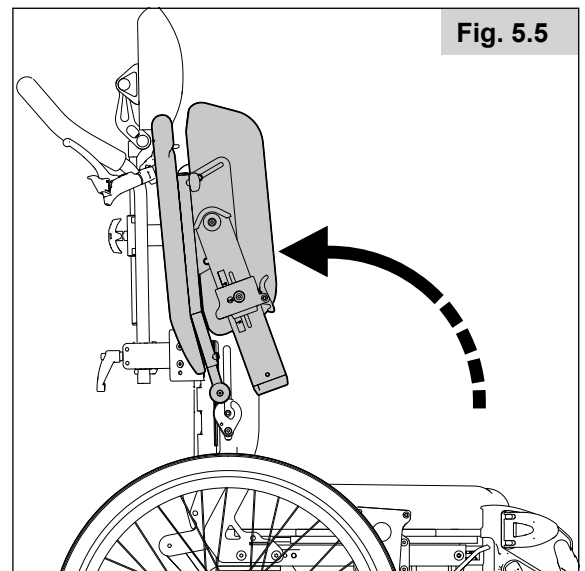
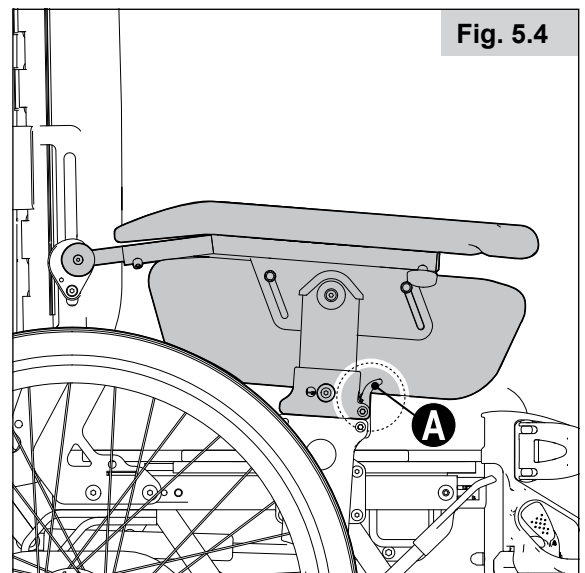
- Um die Armlehne hochzuschwenken, drücken Sie den Auslösehebel **A** und ziehen Sie die Armlehne nach oben.
- Um die Armlehne abzunehmen, schwenken Sie die Armlehne nach oben und ziehen Sie sie nach oben.
- Gehen Sie zum Anbringen der Armlehnen in umgekehrter Reihenfolge vor.

HINWEIS!

Vergewissern Sie sich, dass die Armlehne einrastet, wenn Sie sie wieder nach unten schwenken.

⚠ WARNUNG!

Achten Sie beim Abnehmen der Armlehne darauf, dass sich Ihre Finger oder Ihre Kleidung nicht im Rad verfangen.



5.5 Die Beinstützen abschwenken / anbringen / abnehmen

Dieser Ablauf ist bei den festen und den winkelverstellbaren Beinstützen gleich. Die Beinstützen können nach innen/außen geschwenkt oder abgenommen werden, um den Transport und das Einsteigen in und Aussteigen aus dem Rollstuhl zu erleichtern. Zum Lösen der Beinstützen den Hebel **A** nach innen oder außen drehen.

Die Beinstütze kann bei Bedarf angehoben und ganz abgenommen werden. Um sie wieder zu befestigen, die Schritte in umgekehrter Reihenfolge ausführen, der Hebel arretiert dann automatisch.

Die gesamte Beinstütze und die Befestigungselemente können abgenommen werden, siehe "6.15 Adjusting the seat depth/upper leg length by moving the leg support fitting" on page 29.

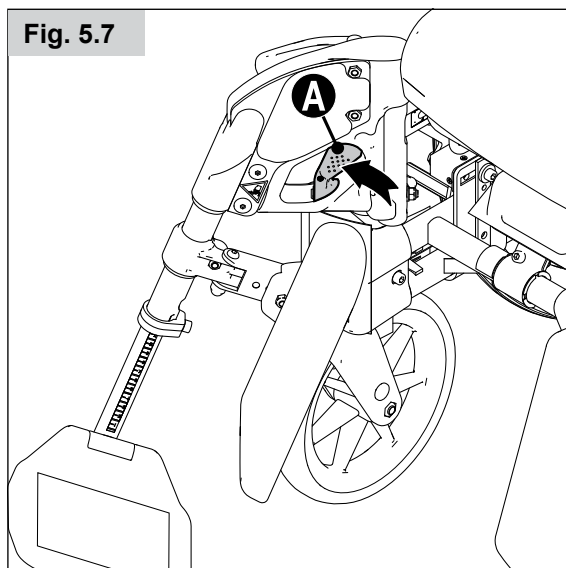
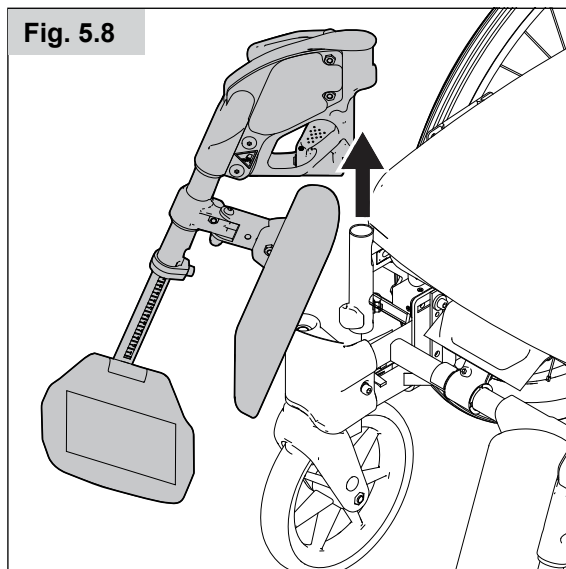


Fig. 5.8



5.6 Winkel von Fußraste und Wadenpolster verstellen - Winkelverstellbare Fußraste

Fußrastenwinkel verstellen

Die Fußrasten können separat verstellt werden.

- Hebel **A** lösen
- Auf den gewünschten Winkel einstellen und Hebel **A** wieder feststellen

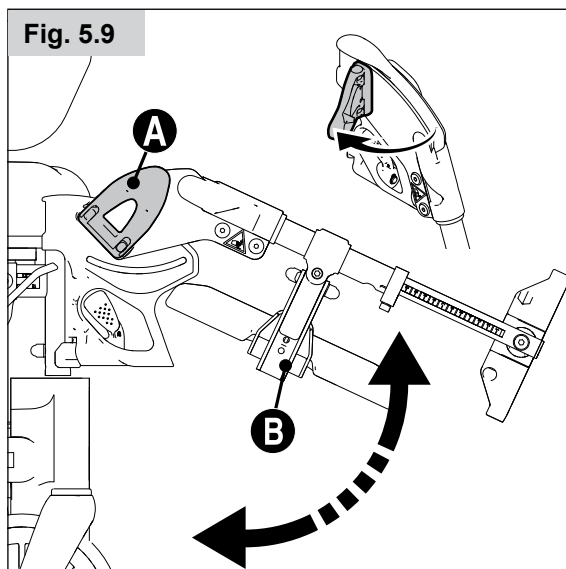
Wadenpolster verstellen

Das Wadenpolster **B** kann in der Tiefe und seitlich verstellt werden.

 **WARNUNG!**

Einzwickgefahr!

Fig. 5.9



5.7 Verschiebbarer Sitz

Verwenden Sie den verschiebbaren Sitz zum Einstellen der Sitztiefe und um den Sitz beim Transfer des Benutzers weiter nach vorne zu stellen (Fig. 5.10).

- Bringen Sie den Sitz in die horizontale Position
- Ziehen Sie den Griff **A** nach hinten, während Sie gleichzeitig den Gurt **B** festhalten und den Sitz auf die gewünschte Position schieben oder ziehen

HINWEIS!

Stellen Sie beim Einsteigen in den und Aussteigen aus dem Rollstuhl den verschiebbaren Sitz ganz nach vorne.

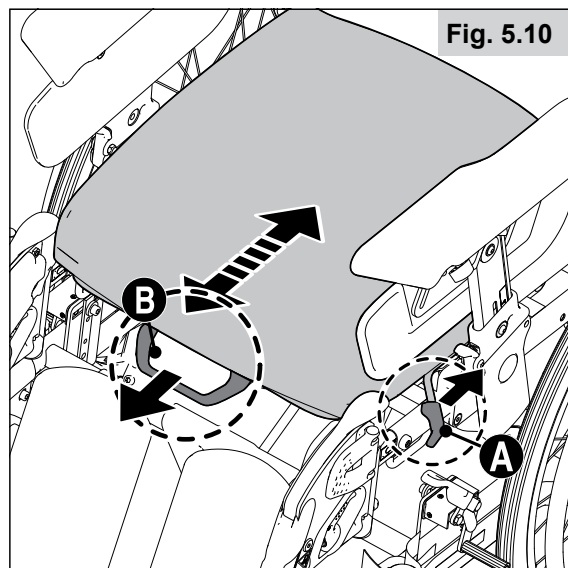


Fig. 5.10

5.8 Feststellbremsen

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geführt werden.

Um die Feststellbremsen zu betätigen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorne bis zum Anschlag (Fig. 5.11).

Zum Lösen der Bremse bringen Sie die Hebel wieder in ihre Ausgangsstellung zurück.

Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrektur Einstellung

Die Feststellbremsen sind nicht als Fahrbremsen ausgelegt. Die Feststellbremsen dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Hände. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Ziehen Sie die Schraube dann wieder an (siehe „6.6 Einstellen der Bremsen“ auf Seite 26).

! VORSICHT!

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Wenn die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann es zu Bruch des Verlängerungshebels kommen!

Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen führen.

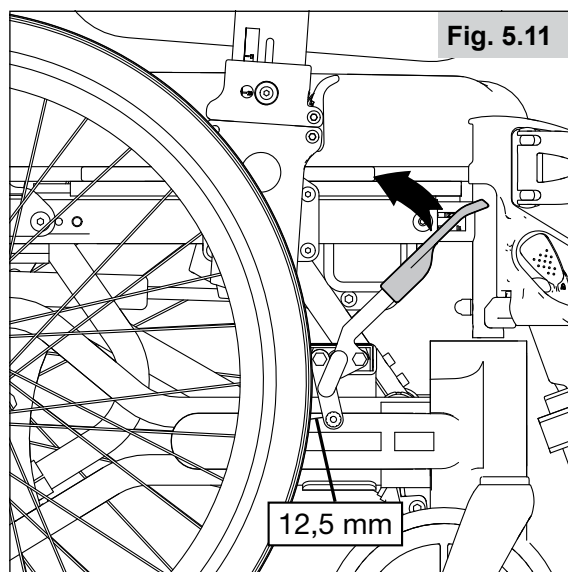


Fig. 5.11

Trommelbremsen

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar. Die Bremsen können ebenfalls mit einem Verschlusshebel (B) angezogen werden, um das Wegrollen zu verhindern. Der Hebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremsen werden nicht vom Reifendruck beeinflusst (Fig. 5.12).

! WARNUNG!

- Trommelbremsen dürfen nur von zugelassenen Fachhändlern justiert werden.
- Betätigen Sie die beiden Trommelbremsen immer gleichzeitig, um zu gewährleisten, dass Sie die Kontrolle über die Fahrtrichtung behalten!
- Trommelbremsen können nur als dynamische Bremse zum Anhalten des Rollstuhls während der Fahrt verwendet werden.
- Betätigen Sie immer die Feststellbremse, um den Rollstuhl bei kurzem oder langem Anhalten oder zum Umsteigen zu sichern.

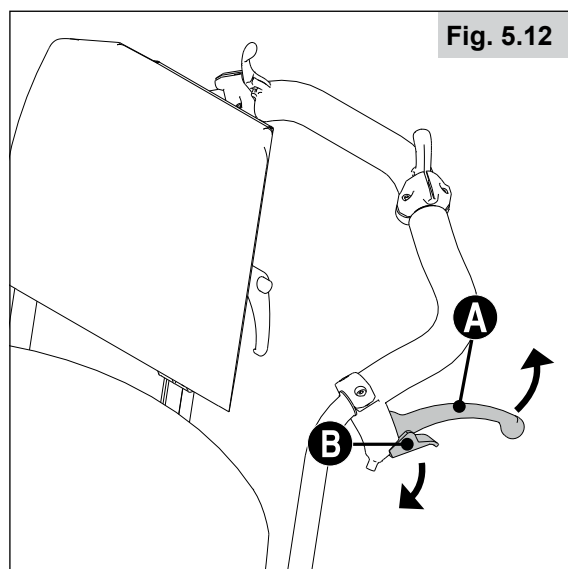


Fig. 5.12

5.9 Kippsicherung/Kippbügel

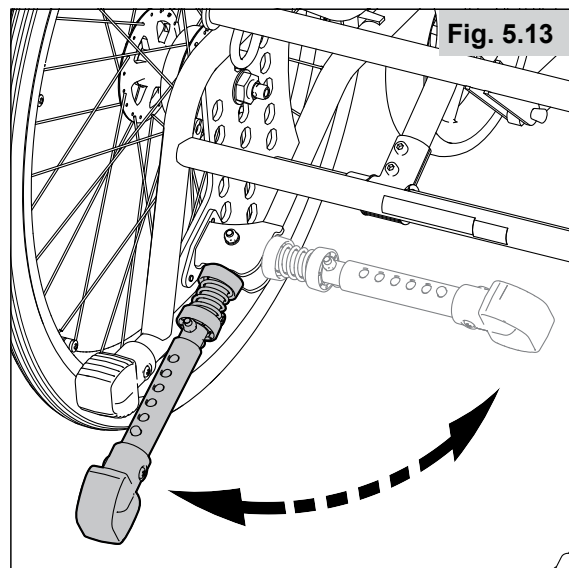
Die Kippsicherung wird als Standardeinstellung mit einem Abstand zum Fahrgestell eingestellt, der das Überwinden von Tüerstufen etc. ermöglicht.

! WARNUNG!

Vergewissern Sie sich beim Gebrauch des Rollstuhls immer, dass sich die Kippsicherung in der richtigen Position befindet.

Die Kippsicherung wird durch Drehen nach hinten positioniert.

Der Zugang zum Kippbügel ist immer möglich, unabhängig davon, ob die Kippsicherung ein- oder ausgefahren ist.



5.10 Sitzposition durch Verstellen des Rücken- und Sitzwinkels verändern

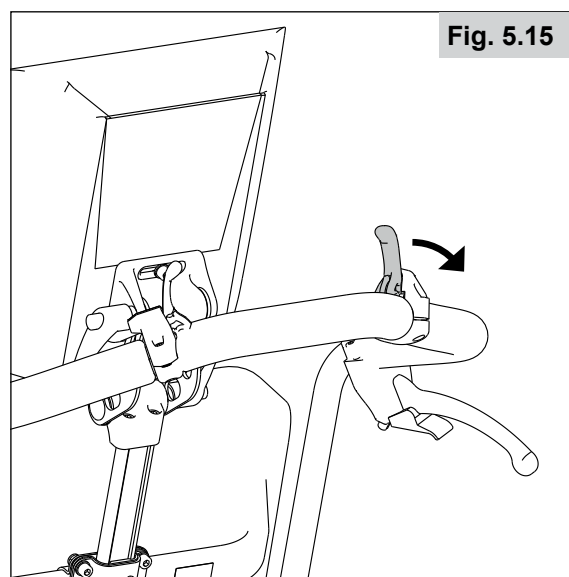
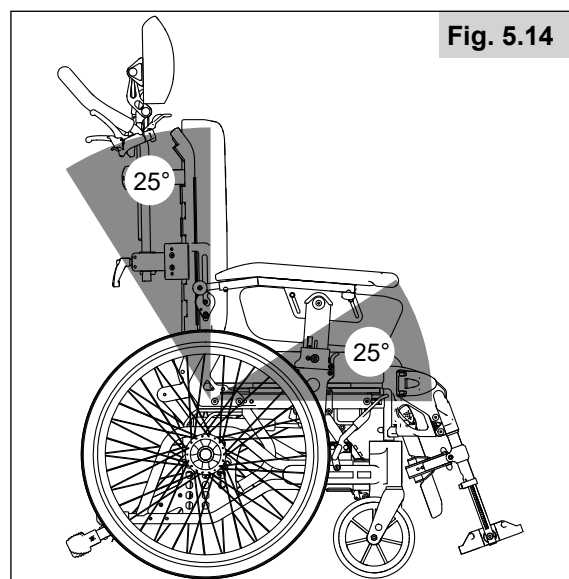
- Verstellen Sie den Rückenwinkel mit dem rechten Verstellhebel.
- Neigen Sie den Sitz mit dem linken Verstellhebel.

HINWEIS!

Zum sicheren Verstellen der Sitzposition sollte die Begleitperson mit einer Hand den Schiebegriff gut festhalten und die Verstellhebel mit der anderen Hand betätigen.

! WARNUNG!

Der Rollstuhl könnte instabil sein, wenn der Rücken und der Sitz ganz nach hinten geneigt sind. Die Kippsicherung sollte verwendet werden, wenn die Sitzposition nach hinten gelehnt ist.



5.11 Einsteigen in bzw. Aussteigen aus dem Rollstuhl

- Betätigen Sie die Bremse
- Schwenken Sie die Beinstützen nach außen oder nehmen Sie sie ab
- Neigen Sie den Rollstuhl nach vorne
- Verwenden Sie den Gleit- Sitz, bevor Sie sich aus dem Rollstuhl bewegen, siehe "5.7 Sliding seat" on page 20.
- Der Benutzer kann jetzt durch manuelles Heben oder mit einem Patientenlifter bzw. durch Bewegen nach vorne aus dem Rollstuhl bewegt werden, wenn der Benutzer stehen kann

! WARNUNG!

- Der Rollstuhl darf nicht an den Beinstützen angehoben oder getragen werden.
- Belasten Sie beim Aussteigen aus dem Rollstuhl die Fußrasten nicht bzw. stellen Sie sich nicht auf die Fußbretter, da der Rollstuhl dadurch kippen könnte. Das Aussteigen aus Ihrem Rollstuhl ist einfacher und sicherer, wenn die Fußbretter nach oben geklappt bzw. die Fußrasten zur Seite geschwenkt oder ganz abgenommen werden.

! WARNUNG!

Sie müssen vorher hochgeklappt werden oder die Fußraste muss so weit wie möglich nach außen geschwenkt werden.

Für seitliches Ein- und Aussteigen die Armlehne nach oben schwenken oder abnehmen.

! VORSICHT!

Achten Sie darauf, dass Sie dabei nicht die Feststellbremse berühren und diese aus Versehen lösen.

Fig. 5.16

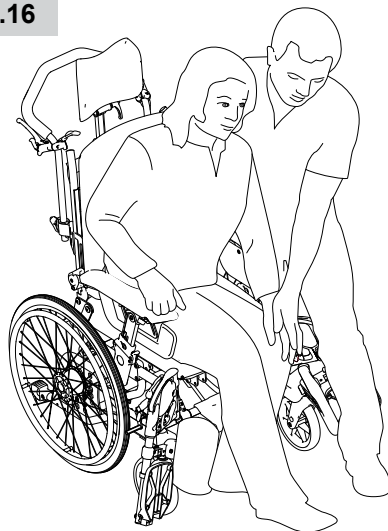


Fig. 5.17

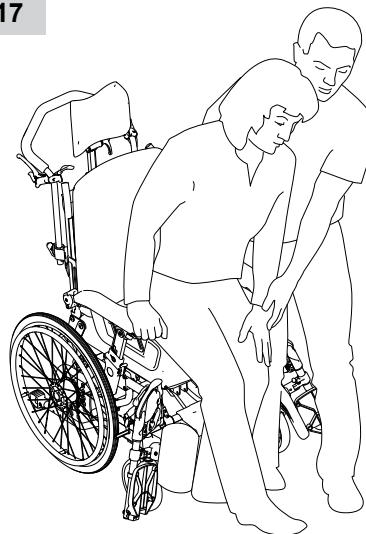


Fig. 5.18



5.12 Alleine in Ihren Rollstuhl einsteigen

⚠️ WARNUNG

Es ist gefährlich, alleine zu transferieren. Dazu ist gutes Gleichgewicht und Koordination nötig. Bedenken Sie, dass sich beim Umsteigen immer einen Moment lang der Rollstuhl nicht mehr unter Ihnen befindet. Um das Fallen zu vermeiden:

1. Arbeiten Sie mit ihrem Therapeuten zusammen, um sichere Verfahren für den Transfer zu erlernen
 - a. Lernen Sie, welche Körperhaltung Sie einnehmen müssen, und wie Sie sich während des Transferierens stützen müssen.
 - b. Lassen Sie sich helfen, bis Sie die Gewissheit haben, dass Sie auf sichere Weise allein transferieren können.
2. Den Rollstuhl an eine Wand oder ein solides Möbelstück schieben.
3. Legen Sie vorher die Hinterrad-Feststellbremse an, um zu verhindern,
4. Der Rollstuhl kann trotzdem rutschen und/oder umkippen. Die Feststellbremse verhindert, dass sich die Hinterräder während des Transfers bewegen.
5. Belasten Sie die Fußrasten nicht und stellen Sie sich nicht auf die Fußbretter, da der Rollstuhl dadurch kippen könnte. Das Einsteigen in Ihren Rollstuhl ist einfacher und sicherer, wenn die Fußbretter nach oben geklappt bzw. die Fußrasten zur Seite geschwenkt oder ganz abgenommen werden.
6. Die Person sollte mit beiden Füßen fest auf dem Boden stehen und sich leicht nach hinten lehnen (Fig. 5.19), das Körpergewicht langsam auf den Sitz des Rollstuhls verlagern (Fig. 5.20) und sich dabei mit einer Hand auf jeder Armlehne abstützen.
7. Bringen Sie dann die Fußrasten an bzw. schwenken Sie sie wieder nach innen, klappen Sie die Fußbretter nach unten und platzieren Sie die Füße vor den Fersenbändern darauf.

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu Schäden am Rollstuhl, zu Stürzen, zum Umkippen oder Verlust der Kontrolle sowie zu schweren Verletzungen des Benutzers und anderer Personen führen.

Fig. 5.19

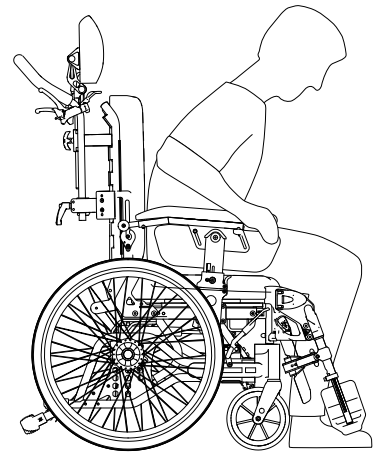
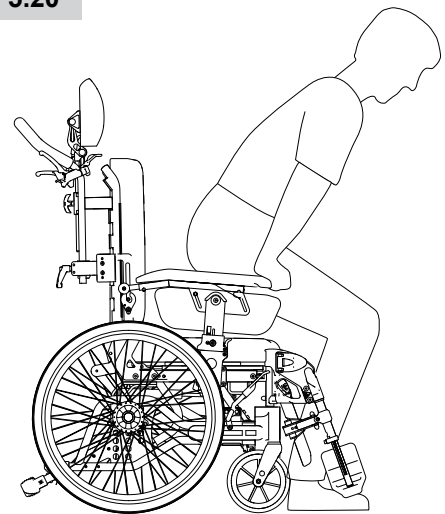


Fig. 5.20



5.13 Alleine aus Ihrem Rollstuhl aussteigen

WARNUNG

Es ist gefährlich, alleine zu transferieren. Dazu ist gutes Gleichgewicht und Koordination nötig. Bedenken Sie, dass sich beim Umsteigen immer einen Moment lang der Rollstuhl nicht mehr unter Ihnen befindet. Um das Fallen zu vermeiden:

1. Arbeiten Sie mit ihrem Therapeuten zusammen, um sichere Verfahren für den Transfer zu erlernen
 - a. Lernen Sie, welche Körperhaltung Sie einnehmen müssen, und wie Sie sich während des Transferierens stützen müssen.
 - b. Lassen Sie sich helfen, bis Sie die Gewissheit haben, dass Sie auf sichere Weise allein transferieren können.
2. Legen Sie vorher die Hinterrad-Feststellbremse an, um zu verhindern, Falls möglich, schieben Sie den Rollstuhl an eine Wand oder ein stabiles Möbelstück.
3. Der Rollstuhl kann trotzdem rutschen und/oder umkippen. Die Feststellbremse verhindert, dass sich die Hinterräder während des Transfers bewegen.
4. Beim Einsteigen in bzw. Aussteigen aus dem Rollstuhl müssen die Fußbretter nach oben geklappt oder abgenommen werden.
5. Die Person sollte eine Hand auf jeder Armlehne platzieren (Fig. 5.21), sich leicht nach vorne beugen, um das Körpergewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und sich mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in die aufrechte Position schieben. (Fig. 5.22)
6. Belasten Sie die Fußrasten nicht und stellen Sie sich nicht auf die Fußbretter, da der Rollstuhl dadurch kippen könnte. Das Aussteigen aus Ihrem Rollstuhl ist einfacher und sicherer, wenn die Fußbretter nach oben geklappt bzw. die Fußrasten zur Seite geschwenkt oder ganz abgenommen werden.
7. Beim Stehen nicht auf die Fußplatten stellen, da der Rollstuhl sonst umkippt.
8. Ziehen Sie vor dem Einsteigen in den oder Aussteigen aus dem Rollstuhl immer die Feststellbremse an.

Die Nichtbeachtung dieser Warnungen kann zu Schäden am Rollstuhl, zu Stürzen, zum Umkippen oder Verlust der Kontrolle sowie zu schweren Verletzungen des Benutzers und anderer Personen führen.

Fig. 5.21

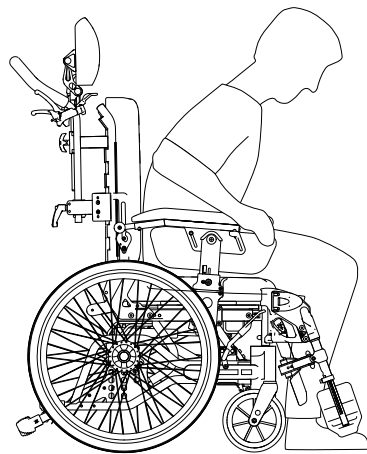
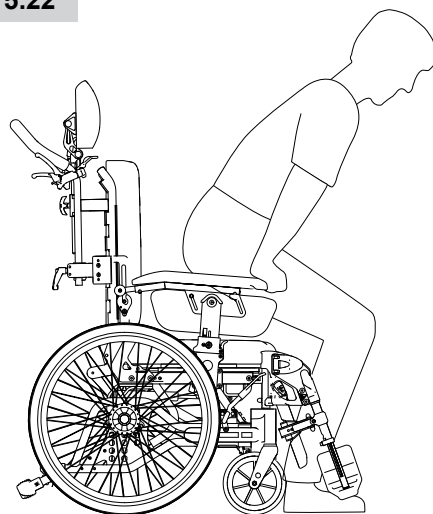


Fig. 5.22



5.14 Wenn sie hilfe brauchen / einsteigen in den rollstuhl mit hilfe einer begleitperson:

Für Benutzer: Wenn Sie beim Einsteigen in Ihren Rollstuhl Hilfe benötigen, sorgen Sie dafür, dass alle Personen, die Ihnen helfen, alle der oben angegebenen Warnungen und Anweisungen lesen und beachten.

Für Helfer: Lesen und befolgen Sie unbedingt die oben angegebenen Warnungen und Anweisungen.

Sagen Sie dem Benutzer, was Sie vorhaben und erläutern Sie, was Sie dabei vom Benutzer erwarten. Das beruhigt den Benutzer und vermindert die Unfallgefahr.

Wenn der hier beschriebene Transfer für den Benutzer (oder andere Personen) nicht gefahrlos möglich ist, arbeiten Sie mit dem Benutzer, dessen Arzt, dem Pflegepersonal und/oder dem Therapeuten zusammen, um sichere Methoden zu erarbeiten, die Ihren Fähigkeiten und denen des Benutzers am besten entsprechen.

5.15 Wenn sie hilfe brauchen / aussteigen aus dem rollstuhl mit hilfe einer begleitperson:

Für Benutzer: Wenn Sie beim Aussteigen aus Ihrem Rollstuhl Hilfe benötigen, sorgen Sie dafür, dass alle Personen, die Ihnen helfen, alle der oben angegebenen Warnungen und Anweisungen lesen und beachten.

Für Helfer: Lesen und befolgen Sie unbedingt die oben angegebenen Warnungen und Anweisungen. Sagen Sie dem Benutzer, was Sie vorhaben und erläutern Sie, was Sie dabei vom Benutzer erwarten. Das beruhigt den Benutzer und vermindert die Unfallgefahr.

Wenn der hier beschriebene Transfer für den Benutzer (oder andere Personen) nicht gefahrlos möglich ist, arbeiten Sie mit dem Benutzer, dessen Arzt, dem Pflegepersonal und/oder dem Therapeuten zusammen, um sichere Methoden zu erarbeiten, die Ihren Fähigkeiten und denen des Benutzers am besten entsprechen.

5.16 Hindernisse überwinden, Treppen

Wenn der Rollstuhl angehoben wird, während der Benutzer darin sitzt, sollten die empfohlenen Hebepunkte verwendet werden. Diese sind entsprechend am Produkt gekennzeichnet.

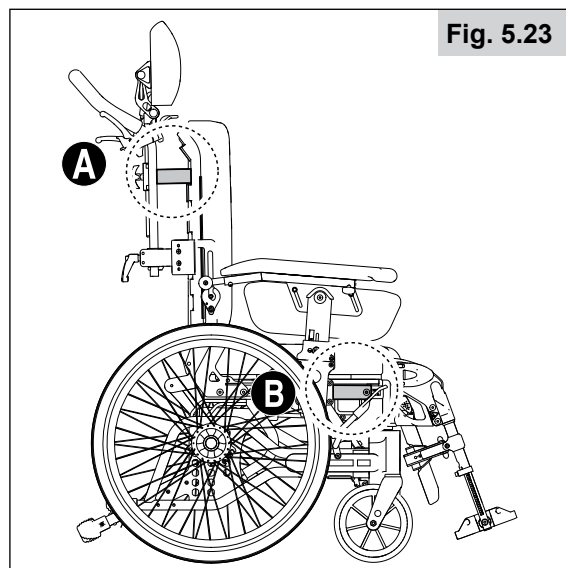
Die Hebepunkte sind die Querstange **A** und das Sitzgestell **B**.

Für eine bessere Hebeposition können Begleitpersonen auch von beiden Seiten des Rollstuhls anheben.

WARNUNG!

Heben Sie den Rollstuhl nicht an den folgenden an:

- Armlehnen
- Winkelverstellbare Beinstützen
- Befestigungsteile der Beinstützen
- Winkelverstellbarer Schiebebügel



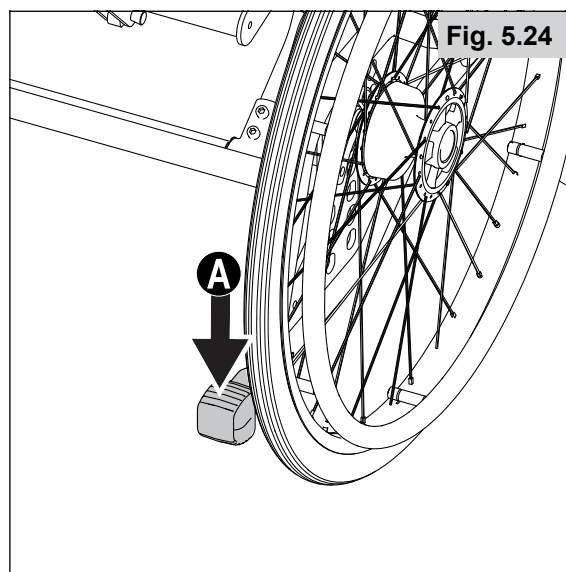
5.17 Hindernisse überwinden – Bordsteine

Bei Bedarf die Kippschutzvorrichtungen nach innen oder außen schwenken.

Stellen Sie beim Befahren von Bordsteinen einen Fuß auf einen der Kippbügel, **A** während Sie mit dem Schiebebügel steuern. Kippen Sie den Rollstuhl bei Bedarf nach hinten, um den erforderlichen Abstand zwischen dem Hindernis und den Beinstützen zu erhalten.

Steiles Gelände

Bei häufigem Gebrauch in leicht hügeligem Gelände empfehlen wir, eine separate Bremse für die Begleitperson einzubauen, falls zutreffend.



6.0 Einstellungen

Es gibt keinen durchschnittlichen Rollstuhlfahrer. Deshalb können die Rollstühle von Sunrise Medical an die individuellen Bedürfnisse des Benutzers angepasst werden.

Wir unterscheiden dabei zwischen den Einstellungen des Rollstuhls und den Verstellmöglichkeiten des Rollstuhls. Die Einstellungen werden nur einmal vorgenommen und sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, müssen diese durch qualifizierte Fachleute erfolgen. Die Verstellmöglichkeiten können vom Benutzer durchgeführt werden. Für diese Verstellmöglichkeiten ist kein Werkzeug erforderlich.

WARNUNG!

Das Ändern der technischen Daten des Rollstuhls ist nicht gestattet. Modifizierungen des Rollstuhls oder Teilen des Rollstuhls sind nicht gestattet.

6.1 Einstellen der Sitzhöhe

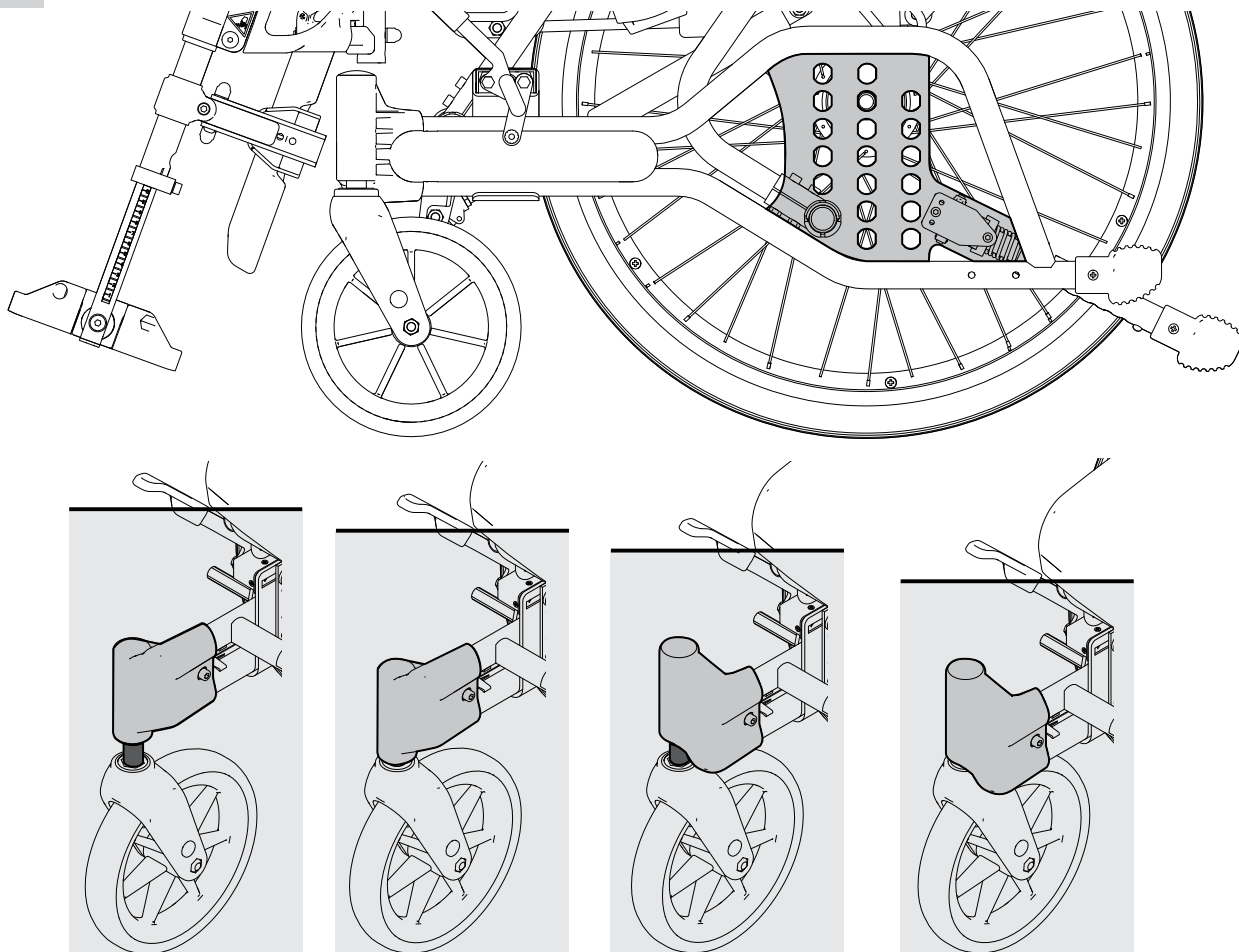
Die Sitzhöhe kann ganz einfach verstellt werden. Die verschiedenen Möglichkeiten zum Verstellen der Sitzhöhe wirken sich auch auf die Fähigkeit des Rollstuhls zum Überwinden von Hindernissen und das Rollverhalten des Rollstuhls aus.

WARNUNG!

Verstellen Sie den Cirrus G5 nicht so, dass Sie vorne und hinten eine unterschiedliche Sitzhöhe haben, da sich dies auf das Gleichgewicht und das Fahrverhalten auswirken kann.

Die Sitzhöhe kann um 10 cm (4 Höheneinstellungen) verstellt werden, ohne dass Räder oder Gabeln angepasst werden müssen. Das Lager der Lenkragel kann umgedreht werden und für unterschiedliche Höhen an der Vorderseite können Distanzstücke hinzugefügt werden. Die Löcher im Radpositionierungsblock sorgen für entsprechende Verstellmöglichkeiten für die Hinterräder. Wenn weitere Einstellungen erforderlich sind, kann eine andere Radgröße verwendet werden.

Fig. 6.1



6.2 Sitzhöhe hinten und Schwerpunkt einstellen

Die Sitzhöhe hinten kann durch das Versetzen des Rades im Rahmen nach oben oder unten höher oder niedriger eingestellt werden.

Wenn Sie möchten, dass der Rollstuhl freier läuft, können Sie die Antriebsräder weiter nach vorne stellen. Wenn Sie möchten, dass der Rollstuhl stabiler ist und die Kippgefahr reduziert wird, können Sie die Antriebsräder weiter nach hinten stellen.

- Lockern Sie die Befestigungsmutter **A** am Rad um ein paar Umdrehungen, **B** drehen Sie das Gehäuse um 90° und verschieben Sie das Rad auf das gewünschte Loch
- Drehen Sie das Gehäuse um 90° zurück und ziehen Sie die Befestigungsmutter wieder gut an

⚠ WARNUNG!

Denken Sie daran, dass Sie nach dem Verstellen von Sitzhöhe und Schwerpunkt die Bremsen und die Kippsicherung anpassen.

HINWEIS!

Beim Verstellen von Sitzhöhe und Schwerpunkt sollten Sie mit dem Verstellen der Antriebsräder beginnen und dann die Höhe der Lenkräder einstellen.

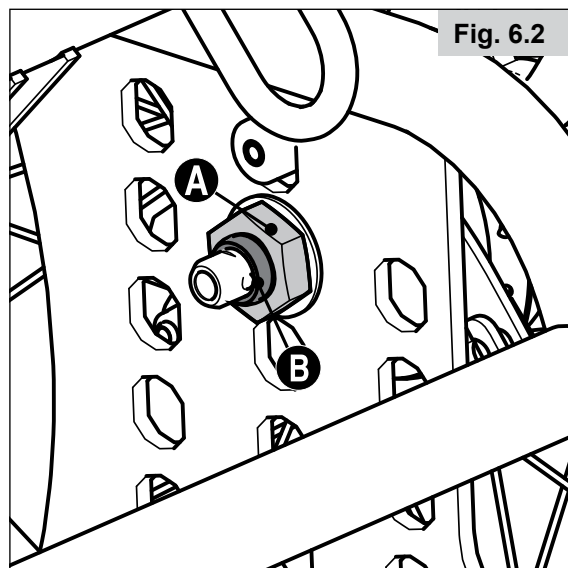
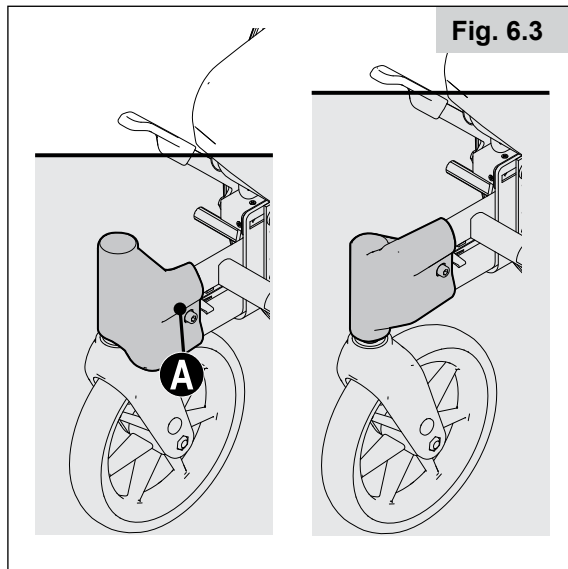


Fig. 6.3



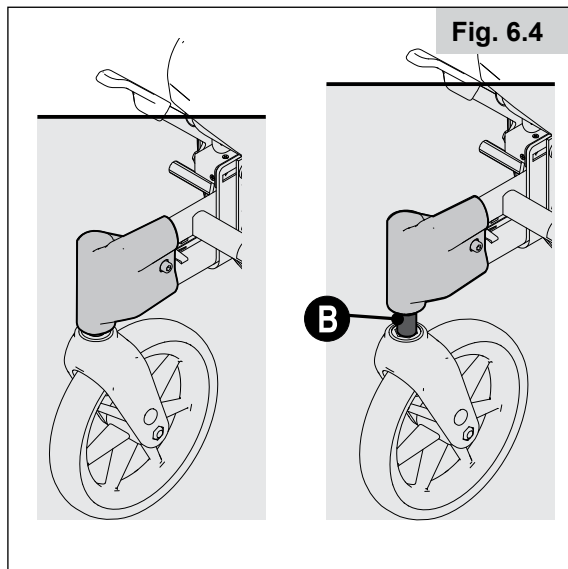
6.3 Einstellen der Sitzhöhe vorne durch Drehen des Lagergehäuses

- Lösen Sie die Schraube **A**.
- Nehmen Sie die Gabel und das Rad ab.
- Drehen Sie das Lagergehäuse um.
- Bringen Sie die Gabel und das Rad wieder an.
- Ziehen Sie die Schraube **A** an.

6.4 Einstellen der Sitzhöhe vorne durch Abnehmen/ Hinzufügen von Distanzstücken

- Nehmen Sie die Gabel und das Rad ab.
- Fügen Sie Distanzstücke **B** hinzu oder nehmen Sie sie ab.
- Bringen Sie die Gabel und das Rad wieder an.

Fig. 6.4



6.5 Unterschiedliche Methoden zum Verstellen der Sitzhöhe

Lenkrad auf eine höhere oder niedrigere Position in der Lenkradgabel bringen.

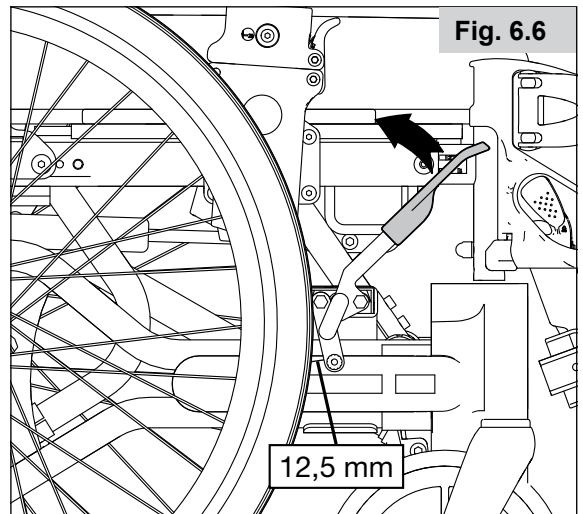
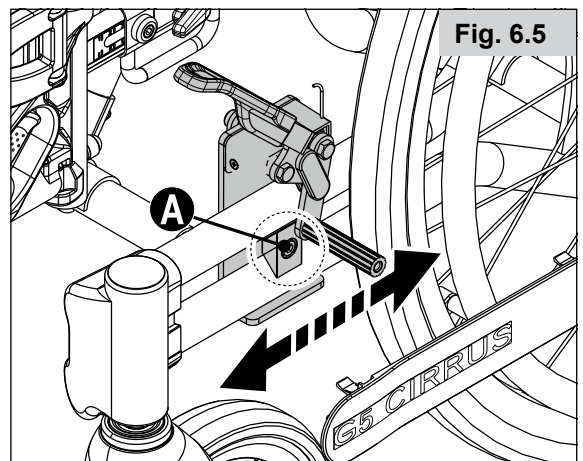
- Wenn das Lenkrad auf eine höhere Position in der Lenkradgabel gebracht wird, wird der Sitz abgesenkt und wenn das Lenkrad in eine niedrigere Position gebracht wird, wird der Sitz angehoben.

Auf größere oder kleiner Lenkräder wechseln

- Mit einem kleineren Lenkrad wird die Sitzhöhe verringert, während durch ein größeres Lenkrad die Sitzhöhe angehoben wird. Wenn auf ein kleineres Lenkrad gewechselt wird, ergibt sich dadurch ein kleinerer Wenderadius, d.h., Hindernisse können auch auf engem Raum besser überwunden werden und es bleibt mehr Platz für die Beine. Durch ein größeres Lenkrad ergibt sich ein größerer Wenderadius, doch können damit Hindernisse auf unebenem Untergrund besser überwunden werden.

Auf eine längere oder kürzere Lenkradgabel wechseln

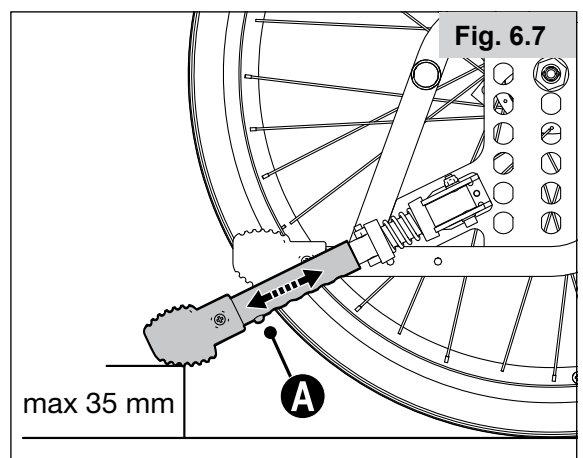
- Eine kürzere Lenkradgabel ergibt eine niedrigere Sitzhöhe und einen kleineren Wenderadius, d.h., Hindernisse können auch auf engem Raum besser überwunden werden und es bleibt mehr Platz für die Beine. Eine längere Lenkradgabel ergibt eine größere Sitzhöhe und es können dann verschiedenen Lenkräder verwendet werden.



6.6 Verstellen der Bremsen (Fig. 6.6)

Die mit dem Rollstuhl mitgelieferten Bremsen müssen normalerweise nicht verstellt werden.

- Lockern Sie die Schraube **A**.
- Verschieben Sie die gesamte Bremse auf die gewünschte Position in der Schiene.
- Der richtige Abstand zwischen dem Bremsblock und dem Rad beträgt ca. 12,5 mm.
- Ziehen Sie die Schraube wieder an (mit 7 Nm).



6.7 Einstellen der Kippsicherung

Verstellen der Kippsicherung, wenn der Schwerpunkt des Rollstuhls geändert wird. Der Abstand zwischen dem Ende der Kippsicherung und dem Boden sollte maximal 35 mm betragen.

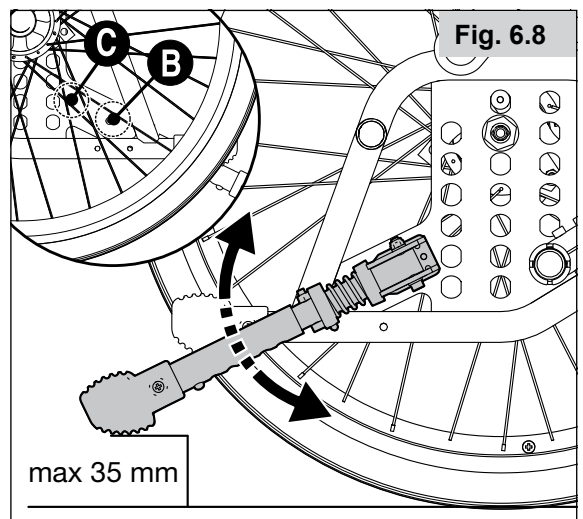
Längeneinstellung (Fig. 6.7)

- Drücken Sie den Schnappverschluss **A**.
- Ziehen oder schieben Sie die Kippsicherung in die richtige Position.

Winkleinstellung (Fig. 6.8)

Die Kippsicherung kann auf drei verschiedene Winkel eingestellt werden.

- Lockern Sie die Schraube **B**.
- Lösen Sie die Schraube **C**. Stecken Sie die Schraube **C** in das Loch für den gewünschten Winkel. Ziehen Sie **B** und **C** wieder an.



6.8 Nackenstütze verstellen (Fig. 6.9)

Tiefen- und Winkelverstellung

- Lösen Sie die Verschlusshebel **A**, nehmen Sie die Einstellung vor und ziehen Sie die Verschlusshebel wieder an.

Höheneinstellung

- Lösen Sie den Verriegelungsknopf **B**, stellen Sie die Nackenstütze höher oder niedriger ein und ziehen Sie den Verriegelungsknopf wieder an.

Wölbung verstellen (nur Komfort Kopfstütze mit Gurten) (Fig. 6.10)

- Stellen Sie die integrierten Gurte für eine seitliche Abstützung und zusätzliche Unterstützung der Tiefe ein.

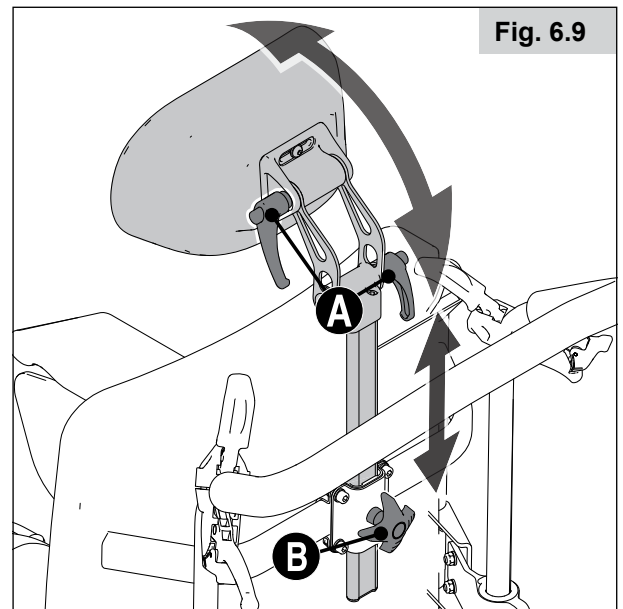


Fig. 6.9

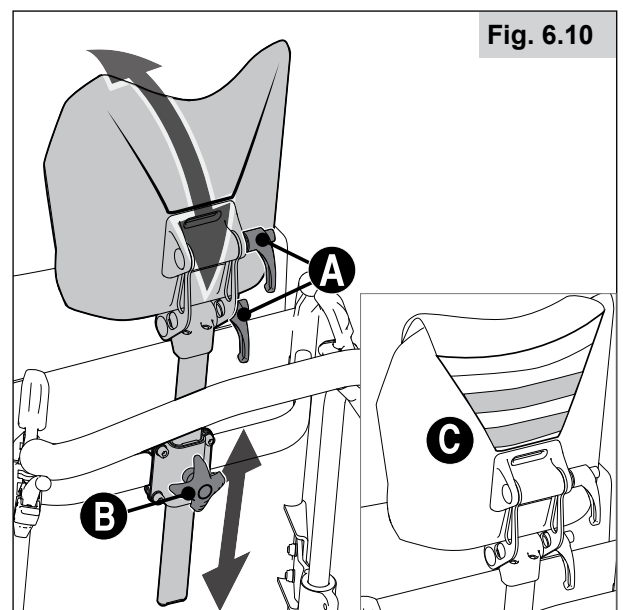


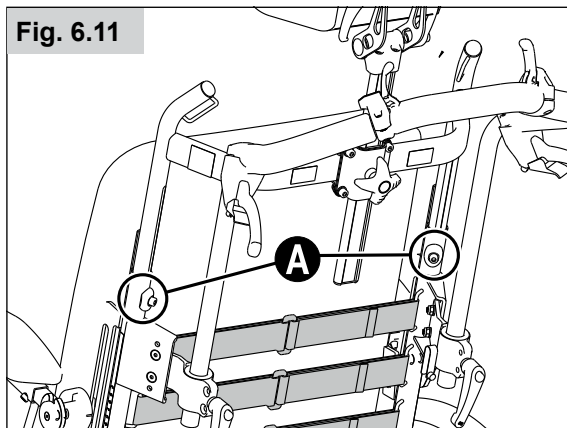
Fig. 6.10

6.9 Wölbung des Rückens verstellen

Der Rollstuhl verfügt über einen gepolsterten Rücken, der an die Krümmung des Rückens angepasst werden kann, um eine bequeme Sitzposition und eine gute Stabilität zu erzielen. Der Benutzer kann im Rollstuhl sitzen bleiben, während die Wölbung des Rückens verstellt wird.

- Lockern Sie den Rückenbezug, um den Zugang zu den Gurten zu ermöglichen. Diese können verstellt werden, um die Wölbung des Rückens zu ändern und um maximalen Komfort und maximale Unterstützung zu erzielen.

Fig. 6.11

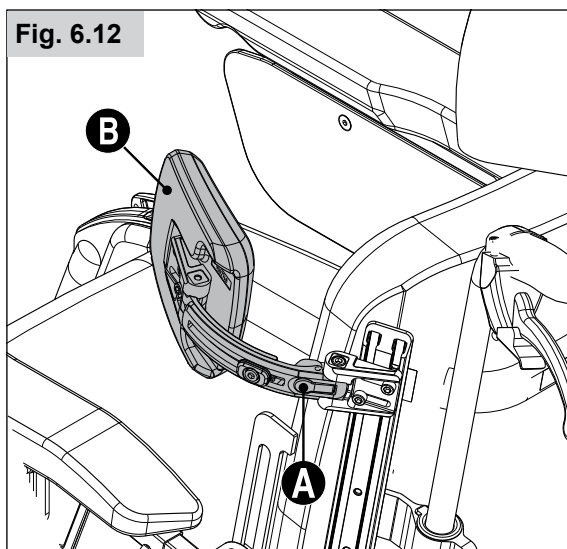


6.10 Rückenhöhe verstellen (Fig. 6.11)

Die Rückenhöhe des Rollstuhls ist verstellbar.

- Lösen Sie die Schraube A auf beiden Seiten, stellen Sie die neue Rückenhöhe ein und ziehen Sie beide Schrauben wieder mit 9 Nm an.

Fig. 6.12



6.11 Pelotte (Fig. 6.12)

Die Pelotte ist winkel-, tiefen- und höhenverstellbar. Sie kann durch Drücken von A weggeschwenkt werden (siehe Ersatzteil-Handbuch/elektrisch)

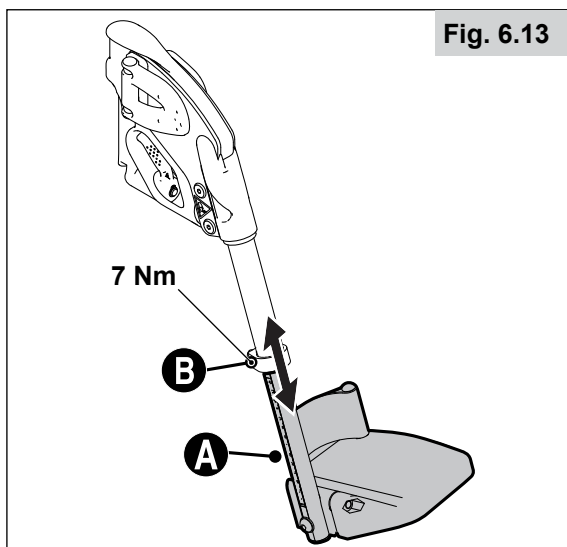
6.12 Länge der Beinstützen verstellen - winkelverstellbare Beinstütze (Fig. 6.13)

- Die Beinstützen verfügen über eine lineare Skala A, die beim Einstellen der richtigen Länge behilflich ist.
- Lockern Sie die Schraube B, um die Länge der Beinstützen zu verstellen.
- Stellen Sie die Beinstützen auf die gewünschte Länge ein und ziehen Sie die Schraube wieder an (mit 7 Nm).

! WARNUNG!

Lassen Sie immer einen Mindestabstand von 30 mm zwischen dem untersten Teil der Fußraste und dem Boden.

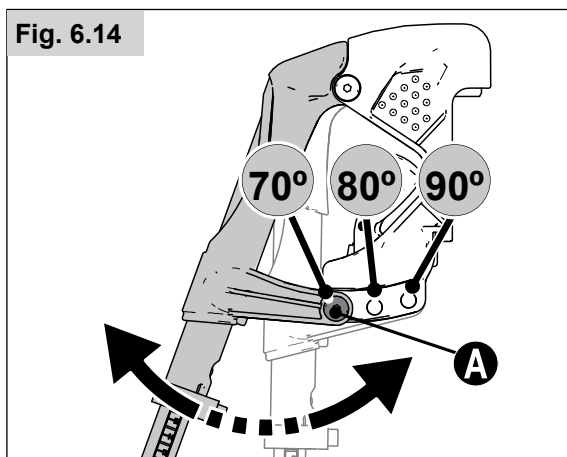
Fig. 6.13



6.13 Winkel der festen Beinstützen verstellen (Fig. 6.14)

- Lösen Sie die Schraube A.
- Ziehen oder schieben Sie die Beinstütze auf den gewünschten Winkel.
- Stecken Sie die Schraube in das entsprechende Loch und ziehen Sie sie an.

Fig. 6.14



6.14 Fußbrett – Winkelverstellung (Fig. 6.15)

- Lockern Sie die Schraube **A**.
- Stellen Sie sie auf den gewünschten Winkel ein und ziehen Sie die Schraube wieder an.

6.15 Sitztiefe/Oberschenkellänge durch Versetzen des Befestigungsteils der Beinstütze verstellen (Fig. 6.16)

Die Tiefe des Befestigungsteils der Beinstütze kann verstellt oder die Stütze kann abgenommen werden.

- Lockern Sie die Schraube **A** mit einem 4 mm Inbusschlüssel.
- Ziehen oder schieben Sie die Beinstütze auf die gewünschte Position.
- Ziehen Sie die Schraube wieder an.

WARNUNG!

Das Befestigungsteil für die Beinstütze darf nicht um mehr als 8 cm herausgezogen werden.

6.16 Befestigungsteil der Beinstütze abnehmen

- Lösen Sie **A** mit einem 4 mm Inbusschlüssel.
- Ziehen Sie das Befestigungsteil der Beinstütze heraus.

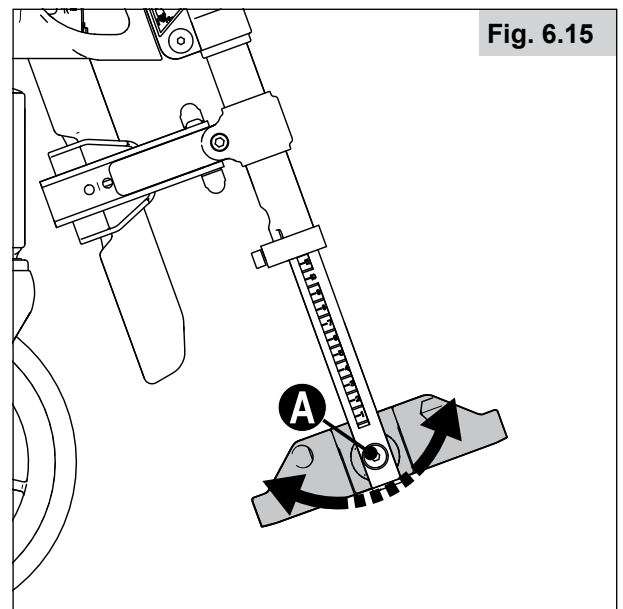


Fig. 6.15

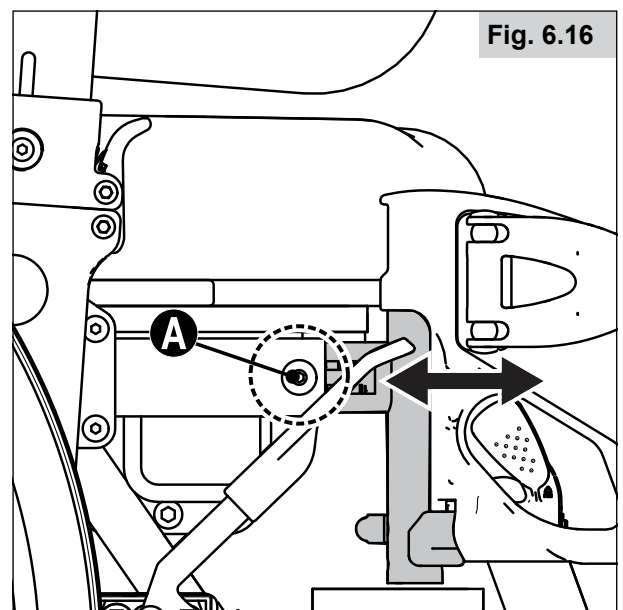


Fig. 6.16

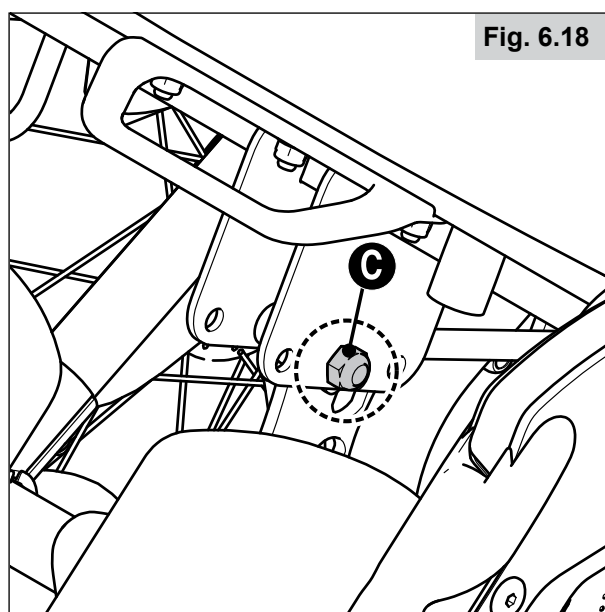
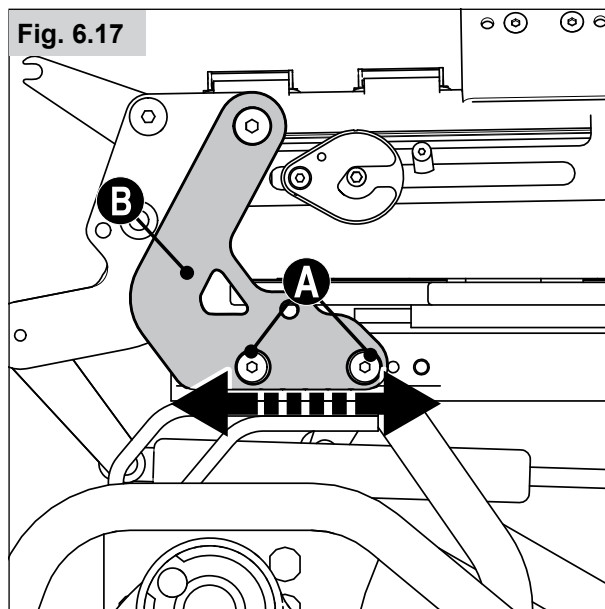
6.17 Sitztiefe/Schwerpunkt einstellen (Fig. 6.17-6.18)

Zusätzlich zum verschiebbaren Sitz kann die Sitztiefe auch durch Versetzen der Aufnahmen für den Rücken **B** in 3 Schritten von jeweils 30 mm nach vorne oder hinten verstellt werden.

- Lösen Sie die Bolzen **A** auf beiden Seiten des Rollstuhls. Bringen Sie die Aufnahme in die gewünschte Position und ziehen Sie die Bolzen an. Es sollten sich immer ein oder zwei offene Löcher zwischen den Bolzen befinden.
- Lösen Sie den Bolzen/die Mutter der Gasdruckfeder **C** und setzen Sie ihn in das Loch ein, das den Löchern der Aufnahme für den Rücken entspricht.
- Wenn Sie die vorderste Position der Aufnahme für den Rücken verwenden, stecken Sie den Bolzen/die Mutter **C** in das hintere Loch ein.

WARNUNG!

Das Verstellen des Schwerpunkts kann sich auf das Fahrverhalten, Gleichgewicht und den Kippunkt des Rollstuhls auswirken. Seien Sie besonders vorsichtig, wenn Sie den Rollstuhl danach wieder benutzen.



6.18 Höhe der Armlehnen verstellen (Fig. 6.19)

- Lockern Sie die Schrauben **A** und **B**.
- Die Armlehne auf die gewünschte Position anheben oder absenken.
- Ziehen Sie die Schrauben wieder an.

6.19 Tiefe der Armlehne verstellen (Fig. 6.20)

- Lockern Sie die Schraube **A**.
- Verschieben Sie das Armlehnenpolster nach vorne oder hinten auf die gewünschte Position.
- Ziehen Sie die Schraube an.

6.20 Höhe des Kleiderschutzes verstellen (Fig. 6.21)

- Lockern Sie die Schrauben **A**.
- Verschieben Sie den Kleiderschutz nach oben oder unten auf die gewünschte Position.
- Die Schrauben anziehen

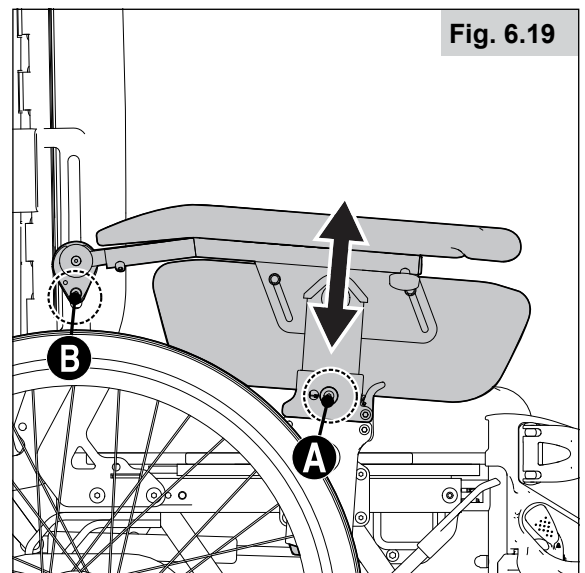


Fig. 6.19

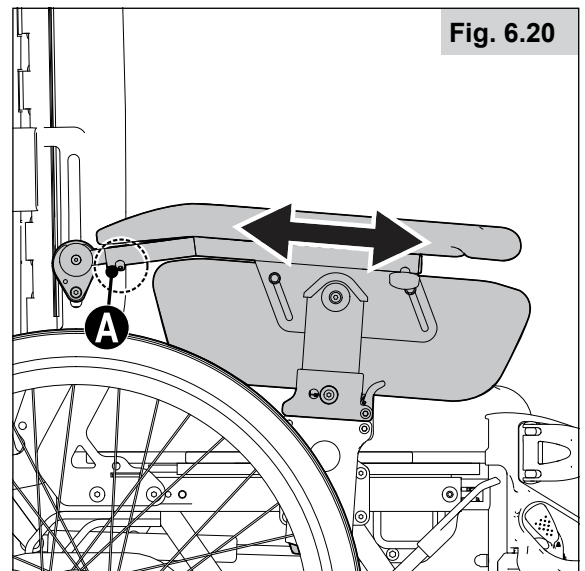


Fig. 6.20

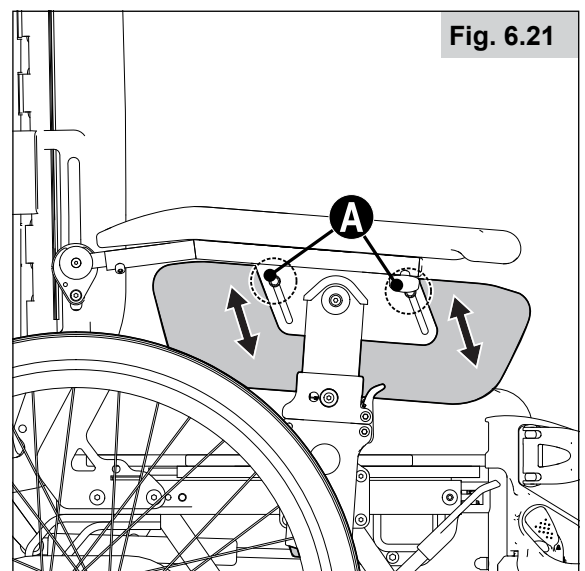


Fig. 6.21

6.21 Hüftgurt anbringen (Zubehör)

GEFAHR!

Vor der Benutzung des Rollstuhls sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt angelegt und richtig eingestellt ist.

Der Beckengurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite des Seitenteils entlang geführt. (Fig. 6.22).

WARNUNG!

Wenn der Gurt über der Hüfte gegen die weiche Haut im Magenbereich platziert wird, kann das zur falschen Sitzposition führen sowie dazu, dass der Benutzer im Rollstuhl nach vorne rutscht.

Passen Sie den Beckengurt wie folgt an den Benutzer an:

Gurt länger machen

- Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln, (Fig. 6.23).

Gurt kürzer machen

- Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln (Fig. 6.24).
- Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist. (Fig. 6.25)

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Gurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt noch eine Handfläche zwischen den Gurt und den Benutzer. (Fig. 6.26)

Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen. (Fig. 6.27).

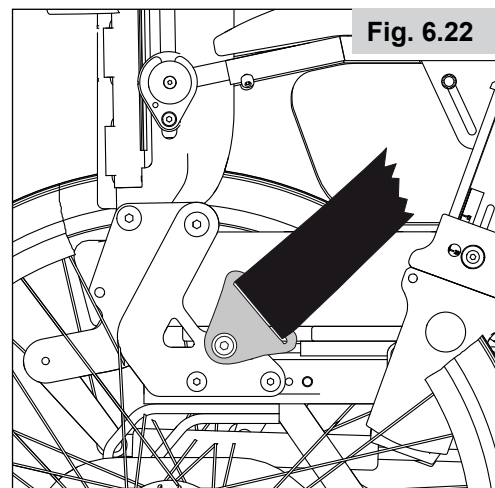


Fig. 6.23



Fig. 6.24



Fig. 6.25

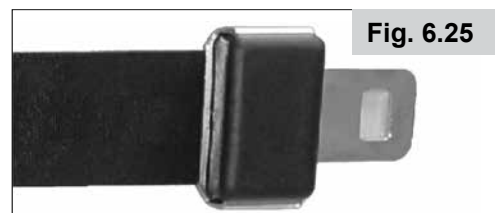
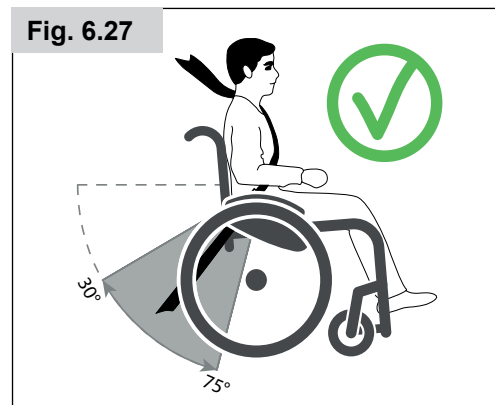


Fig. 6.26



Fig. 6.27



Zum Anschnallen (Fig. 6.28):

- Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken.

Zum Öffnen (Fig. 6.29):

- Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckverschlusses gleichzeitig zusammendrücken und zur Mitte schieben oder die Lösetaste am Gurtschloss drücken und vorsichtig auseinanderziehen.

Hinweise für den Patienten



GEFAHR!

- Wenn Rollstuhl und Benutzer in einem Fahrzeug transportiert werden, verlassen Sie sich nicht nur auf den Beckengurt, benutzen Sie die separaten Beckengurte und diagonalen Schultergurte im Fahrzeug.
- Wir empfehlen, den Beckengurt vor der Benutzung darauf zu überprüfen, dass er richtig eingestellt ist und keine Behinderung oder übermäßige Abnutzung vorliegt und der Steckverschluss sicher im Gurtschloss einrastet.
- Wenn vor der Fahrt nicht überprüft wird, dass der Beckengurt gesichert und richtig eingestellt ist, könnte das schwere Körperverletzungen des Benutzers verursachen. Wenn der Gurt beispielsweise zu locker sitzt, kann der Benutzer im Sitz nach unten rutschen und es besteht Erstickungsgefahr.



WARNUNG!

Wenn der Gurt über der Hüfte gegen die weiche Haut im Magenbereich platziert wird, kann das zur falschen Sitzposition führen sowie dazu, dass der Benutzer im Rollstuhl nach vorne rutscht.

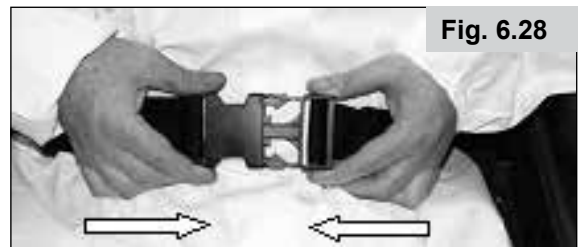


Fig. 6.28



Fig. 6.29

Typenschild

Typenschild

Das Namenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

[MUSTER]

		 Sunrise Medical GmbH Kahlbachring 2-4 D-69254 Malsch / Germany		 XXXX-XX-XX	
TYPE: Wheelchair, Rollstuhl, Fauteuil Roulant, Silla de Ruedas		SN XXXXXXXXXXXXXXXX			
Cirrus G5		ISO 7176-19:2008			
 XXX kg	 max X°	 XXX mm	 XXX mm		
					

TYP:	Produktbezeichnung/Artikelnummer
	Maximale Steigung bzw. maximales Gefälle, das mit den Sicherheitsrädern befahren werden kann, hängt von den Einstellungen des Rollstuhls, der Haltung und den physischen Fähigkeiten des Benutzers ab.
	Sitzbreite.
	Sitztiefe.
	Maximale Zuladung.
	UKCA-Kennzeichnung.
	CE-Kennzeichnung.
	Ziehen Sie die Bedienungsanleitung zu Rate.
 XXXX-XX-XX	Herstellungsdatum.
	Seriennummer.
	Dieses Symbol bedeutet „Medizinprodukt“.
	Hersteller-Adresse.
	Crash-getestet gemäß ISO 7176-19:2008.
	Adresse des Importeurs
	Verantwortliche Person (Vereinigtes Königreich)
	Adresse des Bevollmächtigten für die Schweiz

Da wir uns der kontinuierlichen Verbesserung der Konstruktion unserer Rollstühle verschrieben haben, können die technischen Daten etwas von den dargestellten Beispielen abweichen. Bei allen Angaben zu Gewichten/Abmessungen und Leistung handelt es sich um ungefähre Werte und sie sind ausschließlich zur Information gedacht.

 Alle Rollstühle müssen gemäß den Richtlinien des Herstellers benutzt werden.

 Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
kundenservice@sunrisemedical.de
www.SunriseMedical.de

Tägliche Überprüfungen

VORSICHT!

Als Benutzer bemerken Sie mögliche Schäden als Erster/ Erste. Wir empfehlen deshalb, dass Sie vor jeder Benutzung die Punkte der folgenden Liste überprüfen:

- Überprüfen Sie den korrekten Reifendruck.
- Überprüfen Sie, dass die Feststellbremsen richtig funktionieren
- Überprüfen Sie, ob alle abnehmbaren Teile sicher befestigt sind, z.B. Armlehnen, Fußrasten, Steckachsen usw.
- Überprüfen Sie den Rollstuhl auf sichtbare Schäden, z.B. an Rahmen, Rückenlehne, Sitz- und Rückenbespannung, Rädern, Fußplatte usw.
- Sollten Sie Schäden oder Funktionsfehler feststellen, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.



ISO 7010-M002
Die Gebrauchsanweisung muss gelesen werden! (Blaues Symbol)

Reifen und Montage

Vollgummireifen werden werksseitig als Standardausstattung eingebaut.

Stellen Sie bei Luftreifen sicher, dass die Reifen immer den korrekten Luftdruck aufweisen, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand.

Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben, (Max. 3,5 bar).

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck aufweisen.

Wartung und Pflege

Wartung

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Überprüfen Sie die Feststellbremsen etwa alle 4 Wochen, um sicherzustellen, dass sie richtig funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Sitzschalenuntergestells wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern.
- Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment).
- Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzpolsterung und Beckengurt nur Wasser und Seife benutzen.
- Sollte Ihr Rollstuhl nass werden, trocknen Sie ihn bitte nach dem Gebrauch ab, um Rostbildung und Korrosion durch Salz zu verhindern.
- Alle 8 Wochen sollten die Schnellverschlussachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir den Rollstuhl alle 12 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers warten zu lassen.

VORSICHT!

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen werden und an den Hersteller / Händler zur Reparatur geschickt werden: Antriebsräder, Armlehne, Fußrastenhalter, Sicherheitsräder. Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen dazu entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygienemaßnahmen bei Wiedereinsatz:

Bevor der Rollstuhl wiedereingesetzt wird, muss er sorgfältig vorbereitet, eingestellt und hygienisch gereinigt werden. Alle Oberflächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommt, müssen mit einem Desinfektionsmittel besprüht werden.

Dafür muss ein in Ihrem Land zugelassenes/ empfohlenes Desinfektionsmittel zur schnellen Desinfektion auf Alkoholbasis für Medizinprodukte und -geräte verwendet werden, die schnell desinfiziert werden müssen.

Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten keine vollständige Desinfektion garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbespannungen zu entsorgen, um eine mikrobielle Kontamination mit Wirkstoffen gemäß dem vor Ort geltenden Infektionsschutzgesetz zu vermeiden.

Verstaung

- Bitte lagern Sie ihn kühl und trocken im Innenbereich.
- Bei der Lagerung sollte die Umgebungstemperatur nicht unter -20°C oder über +65°C liegen.
- Empfohlene Luftfeuchtigkeit: 15% - 93%.
- Keine Beschränkungen in Bezug auf den Luftdruck.

Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite

- Reifendruck überprüfen (nur bei Luftreifen).
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Überprüfen, dass die Lenkradwinkel einheitlich eingestellt sind und die Lenkräder richtig auf dem Boden aufliegen.
- Sicherstellen, dass sich die Lager der Lenkradgabel ungehindert drehen können.

Lenkräder beginnen zu flattern

- Winkel der Lenkräder überprüfen
- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Prüfen, ob beide Lenkräder den richtigen Bodenkontakt haben

Rollstuhl quietscht und klappert

- Prüfen, ob alle Schrauben fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment).
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Sitzschalenuntergestell fängt an, zu schlingern

- Den Winkel der Laufradbefestigung prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind.

Stoßdämpfer und Kabel

⚠ VORSICHT!

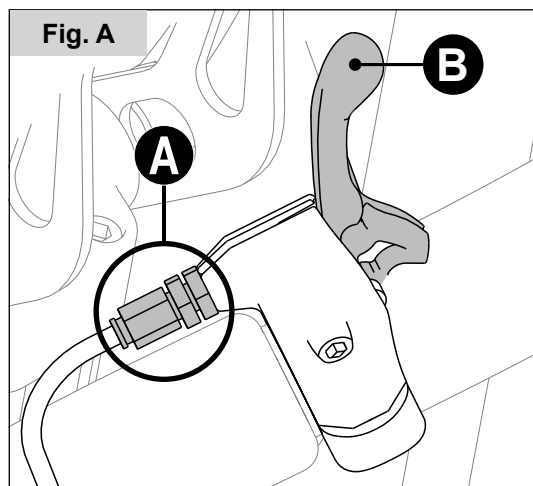
Um die ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten, müssen Sie sicherstellen, dass die Kabel nie zu straff gespannt sind.

Problem:

Spiel im Hebel

Lösung:

Die Stellschraube **A** lockern, bis der Hebel **B** kein Spiel mehr hat (Fig. A).



Einstellen des Sitzwinkels

Problem:

Der Sitz bewegt sich aus seiner Position, ohne dass der Stoßdämpferhebel betätigt wird

Ursache:

Die Bowdenzüge am Stoßdämpfer sind zu stark gespannt.

Lösung:

Die Bowdenzüge mit der Stellschraube (1) einstellen

⚠ VORSICHT!

Den Bowdenzug vor Beschädigung (Knicken) schützen. Wenn er geknickt ist, muss er ausgewechselt werden.

Entsorgung / Recycling von Materialien

HINWEIS: Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen der Organisation, die das Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, um ihn zurückzugeben.

Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für das Sitzschalenuntergestell verwendet wurden im Hinblick auf die Entsorgung oder das Recycling des Sitzschalenuntergestells und dessen Verpackung. Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung.)

Stahl:	Befestigungsteile, Steckachse, Seitenteile, Armlehnen, Rahmen, Fußraste, Schiebegriffe.
Kunststoff:	Handgriffe, Lenkradgabeln, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen, Räder, Seitenteile.
Verpackung:	Plastiktüte aus Polyethylen weich, Karton.
Polsterung:	Polyestergewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.



Zubehör

Antriebsrad und -befestigung

- Antriebsräder mit verschiedenen Größen und Reifen - Vollgummi-, Hochdruck- und Luftreifen
- Reibungs-Greifring
- Reibungsüberzug
- Speichenschützer
- Antriebsräder 20", 22" und 24" mit Bremse für Begleitperson
- Transporträder 16" mit Bremse für Begleitperson

Lenkrad und -befestigung

- Lenkräder mit verschiedenen Größen und Reifen - Vollgummi- und Luftreifen
- Lenkradgabeln in verschiedenen Größen

Beinstützen

- Verschiedene Beinstützen und Fußbretter
- Beinstützen mit 70° und 90° Fußrastenhalter
- Amputationsauflage

Kopfstütze

- Diverse Kopfstützen

Armlehnen und Kleiderschutz

- Armlehnen für Hemiplegiker

Diverses Zubehör

- Stockhalter
- Therapietisch
- Verschiedene Sitz- und Rückenkissen
- Beckengurt mit Schloss

Montageanleitungen werden mit dem Zubehör mitgeliefert.

Wenden Sie sich für Zubehör und Ersatzteile an Ihren zuständigen Sunrise-Fachhändler oder an Ihr Sanitätshaus.







Sunrise Medical S.r.l.
Via Riva, 20 – Montale
29122 Piacenza
Italia
Tel.: +39 0523 573111
Fax: +39 0523 570060
www.SunriseMedical.it

Sunrise Medical AG
Erlenauweg 17
CH-3110 Münsingen
Schweiz/Suisse/Svizzera
Tel. +41 (0)31 958 38 38
cs@sunrisemedical.ch
www.SunriseMedical.ch

Sunrise Medical AS
Delitoppen 3
1540 Vestby
Norge
Telefon: +47 66 96 38 00
post@sunrisemedical.no
www.SunriseMedical.no

Sunrise Medical AB
Neogatan 5
431 53 Mölndal
Sweden
Tel.: +46 (0)31 748 37 00
post@sunrisemedical.se
www.SunriseMedical.se

MEDICCO s.r.o.
H – Park, Heršpická 1013/11d,
639 00 Brno
Czech Republic
Tel.: (+420) 547 250 955
Fax: (+420) 547 250 956
www.medicco.cz
info@medicco.cz
Bezplatná linka 800 900 809

Sunrise Medical Aps
Mårkærvej 5-9
2630 Taastrup
Denmark
+45 70 22 43 49
info@sunrisemedical.dk
Sunrisemedical.dk

Sunrise Medical Australia
11 Daniel Street
Wetherill Park NSW 2164
Australia
Ph: +61 2 9678 6600
E: enquiries@sunrisemedical.com.au
www.SunriseMedical.com.au



Sunrise Medical GmbH
Kahlbachring 2-4
69254 Malsch/Heidelberg
Deutschland
Tel.: +49 (0) 7253/980-0
Fax: +49 (0) 7253/980-222
www.SunriseMedical.de

Sunrise Medical
Thorns Road
Brierley Hill
West Midlands
DY5 2LD
England
Phone: 0845 605 66 88
Fax: 0845 605 66 89
www.SunriseMedical.co.uk

Sunrise Medical S.L.
Polígono Bakiola, 41
48498 Arrankudiaga – Vizcaya
España
Tel.: +34 (0) 902142434
Fax: +34 (0) 946481575
www.SunriseMedical.es

Sunrise Medical Poland
Sp. z o.o.
ul. Elektronowa 6,
94-103 Łódź
Polska
Telefon: + 48 42 275 83 38
Fax: + 48 42 209 35 23
E-mail: pl@sunrisemedical.de
www.Sunrise-Medical.pl

Sunrise Medical HCM B.V.
Vossenbeemd 104
5705 CL Helmond
The Netherlands
T: +31 (0)492 593 888
E: customerservice@sunrisemedical.nl
www.SunriseMedical.nl
www.SunriseMedical.eu
(International)

Sunrise Medical SAS
ZAC de la Vrillonnerie
17 Rue Michaël Faraday
37170 Chambray-Lès-Tours
Tel : +33 (0) 2 47 55 44 00
Email: info@sunrisemedical.fr
www.sunrisemedical.fr



OM_Cirrus G5_EU_DE_
RevL_2026-04-08